



Lindacher Nachrichten



Lokalblatt der Einwohnergemeinde Kirchlindach
45. Jg. | Nr. 5 | 31. Oktober 2023



Aus der Redaktion	S. 2
Aus dem Gemeindehaus	S. 3
Aktuelles und Wissenswertes	S. 11
Vereine und Parteien	S. 18
Kirche, Kultur und Jugend	S. 25
Ihre Seite	S. 35
Agenda	S. 36

HERBSTSTIMMUNG

Bild: Claudia Gisiger

Liebe Leserinnen und Leser

Willkommen zur Herbstausgabe des «Lindacher». Nach sehr warmen und trockenen Sommermonaten konnten wir bestimmt einen schönen, farbenfrohen Herbst geniessen. Das Titelbild unterstreicht unmissverständlich diese schöne Jahreszeit.

Aus dem Gemeindehaus vernehmen wir interessante News. Beachten Sie die Termine der Veranstaltungen. Nebst der Gemeindeversammlung dürfte bestimmt die Informationsveranstaltung zum Raumentwicklungskonzept auf Ihr Interesse stossen.

Mehr als bemerkenswert, ja sogar grossartig ist es, was junge Berufsleute aus unserer Gegend an den Euro Skills in

Danzig / Polen, leisteten. Lesen Sie über die Erfolge von Ariane Aeschlimann und Celine Maier.

Viele kulturelle, sportliche Veranstaltungen werden in und um Kirchlindach angeboten. Die Lindacher Nachrichten wollen Sie «gluschtig machen», auch die eine oder andere Veranstaltung zu besuchen. Bestimmt hat es für jeden Geschmack etwas dabei.

Viel Spass beim Stöbern durch die Seiten des Gemeindeblattes. Unterhaltende Lektüre wünscht Ihnen das Redaktionsteam der Lindacher Nachrichten

*Hans Soltermann,
Redaktionsleiter*

Fotoserie

Wo ist denn das?

Auflösung siehe Seite 35
Bild: Claudia Gisiger



Lindacher Terminplanung 2023

Redaktionsschluss jeweils 12 Uhr	Do 30.11.
Auslieferung an Leser	Fr 22.12.

Impressum

Das Redaktionsteam
Hans Soltermann, Leitung
Claudia Gisiger
Friederike Grimm
Esther Heinzen
Diana Manova
Adrian Müller

Adresse der Redaktion
«Lindacher Nachrichten»
Hans Soltermann
Eichmattweg 13
3038 Kirchlindach
lindachernachrichten@bluewin.ch

Adresse für Inserate
Gemeindeverwaltung Kirchlindach
Lindachstrasse 17
3038 Kirchlindach
gemeinde@kirchlindach.ch

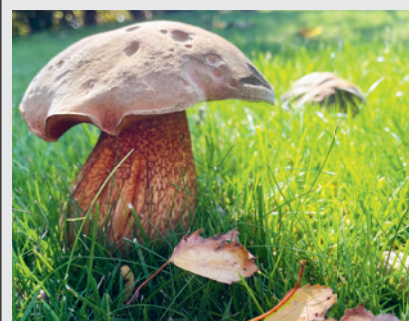
Auflage
1850 Exemplare

Realisation
Länggass Druck AG Bern
Länggassstrasse 65, 3001 Bern
www.ldb.ch

Nächste Ausgabe
Freitag, 22. Dezember 2023

Redaktionsschluss
Donnerstag, 30. November 2023, 12 Uhr

[http://www.kirchlindach.ch/
verwaltung/lindacher-nachrichten-0](http://www.kirchlindach.ch/verwaltung/lindacher-nachrichten-0)



Länggass Druck

Passion seit 1878

Aus dem Gemeinderat



Informationen des Gemeinderats

Feueraufseher und Feuerungskontrolleur; Neuvergabe der Funktionen «Feueraufseher» und «Feuerungskontrolle» per 1. Januar 2024; Beschluss

Der Gemeinderat hat Alain Baeriswyl, Kaminfegergeschäft Bernhard Walther, ab 1. Januar 2024 als Feuerungskontrolleur und Feueraufseher gewählt. Bis zum erfolgreichen Abschluss seiner Ausbildung wird er vom bisherigen Feueraufseher, Bernhard Walther, als Mentor unterstützt. Zudem wurde Markus Bettler, Kaminfegergeschäft Buchsifeger GmbH, ab 1. Januar 2024 als Feueraufseher-Stv. gewählt.

Im Juli 2023 informierte Bernhard Walther die Verwaltung, dass er sein Amt als Feueraufseher und Feuerungskontrolleur per 31. Dezember 2023 niederlegen wird. Als sein Nachfolger schlug er Alain Baeriswyl und als Stellvertreter Markus Bettler vor. Bereits heute dankt

der Gemeinderat Bernhard Walther herzlich für sein Engagement und wünscht ihm privat wie auch beruflich alles Liebe und Gute.

Feuerwehr; Ersatzwahlen Kommandant Fritz Burkhalter durch Marcel Schenk und Marcel Schenk durch Martin Baumgartner als Vize-Kommandant per 1. Januar 2024

Der Gemeinderat ernennt Marcel Schenk als neuen Feuerwehrkommandanten und Martin Baumgartner als neuen Vize-Feuerwehrkommandanten per 1. Januar 2024. Beide Wahlen erfolgten unter Vorbehalt der Genehmigung durch das Regierungsstathalteramt Bern-Mittelland.

Fritz Burkhalter scheidet altersbedingt zum 31. Dezember 2023 aus dem Amt des Feuerwehrkommandanten aus. An der Sitzung vom 4. September 2023 hat

das Kommando der Feuerwehr über die Nachfolge diskutiert und zwei Wahlvorschläge zu Händen des Gemeinderats eingereicht.

Bereits heute dankt der Gemeinderat Fritz Burkhalter herzlich für sein Engagement und wünscht ihm privat wie auch beruflich alles Liebe und Gute.

Text: Gemeindeverwaltung



eAnzeiger – Umstellung auf ein digitales amtliches Publikationsorgan per 1. Januar 2024



ePublikation.ch
Digitales Amtsblatt
Schweiz

Der Anzeiger Region Bern wird auf Ende Jahr 2023 eingestellt. Deshalb wechselt die Gemeinde Kirchlindach per 1. Januar 2024 von der gedruckten auf die elektronische Form der amtlichen Bekanntmachungen. Als amtliches Publikationsorgan hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 20. September 2023 die Publikationsplattform des schweizerischen Gemeindeverbandes «ePublikation für Gemeinden und Städte» bestimmt (www.epublikation.ch).

Bürgerinnen und Bürger werden die amtlichen Publikationen einfach über das Internet abonnieren können. Der Gemeinderat wird in der Dezemberausgabe der Lindacher Nachrichten und auf der Website noch im Detail über die neue

Plattform und das Abonnement informieren.

Damit eine potenzielle Informationslücke vermieden werden kann, bittet Sie der Gemeinderat, sich bis Ende November 2023 mit der Gemeindeschreiberei in Verbindung zu setzen, falls Sie keinen Internetzugang haben und die amtlichen Publikationen weiterhin auf anderem Weg erhalten möchten. Die Gemeindeschreiberei wird Ihre Kontaktdaten aufnehmen und Sie Ende Jahr persönlich über einen möglichen Lösungsvorschlag zwecks Sicherstellung des Zugangs zu den amtlichen Mitteilungen orientieren.

Kontakt

Gemeindeschreiberei
Lindachstrasse 17, 3038 Kirchlindach
T 031 828 21 21, gemeinde@kirchlindach.ch

Text: Gemeindeverwaltung

Gemeindeversammlung vom Montag, 4. Dezember 2023

Der Gemeinderat Kirchlindach plant am Montag, 4. Dezember 2023, 20:00 Uhr, in der Turnhalle Kirchlindach, eine Gemeindeversammlung durchzuführen. Die Traktandenliste wird zu gegebenen Zeitpunkt publiziert.

Text: Gemeindeverwaltung

Sanierung Gemeindehaus

Das Gemeindehaus Kirchlindach ist dringend sanierungsbedürftig. Der Gemeinderat hat alternative Standorte für die Gemeindeverwaltung geprüft und wieder verworfen. Er will das bestehende Gemeindehaus umfassend sanieren und hat dazu einen ersten Kredit beschlossen.

Im März 2021 lehnten die Stimmberechtigten an einer wegen Corona an der Urne durchgeführten Referendumsabstimmung einen Kredit, mit dem der Gemeinderat die Sanierung des Gemeindehauses in Kirchlindach angehen wollte, ab.

Die Referendumsführer kritisierten damals unter anderem, die Kosten einer Sanierung seien zu hoch, das vom Gemeinderat gewählte Vorgehen sei zu aufwändig und zu teuer und alternative Standorte für die Gemeindeverwaltung seien nicht ausreichend geprüft worden. In der politischen Diskussion wurde aber weitgehend anerkannt, dass der Status quo keine Option ist, also entweder das bestehende Gemeindehaus saniert oder die Verwaltung an einem alternativen Standort untergebracht werden muss.

Noch in der letzten Legislatur führte der Gemeinderat Gespräche mit dem Referendumskomitee. Der Gemeinderat prüfte weiter mit externer Unterstützung Sanierungsvarianten und holte eine Zweitmeinung zum beabsichtigten Vorgehen ein. In der neuen Legislatur nahm der Gemeinderat diese Abklärungen auf und liess eine Standortanalyse durchführen.

Standortanalyse

Mit externer Unterstützung prüfte der Gemeinderat als Alternativen zum bestehenden Gemeindehaus vier gemeindeeigene Standorte, auf denen der Neubau eines Verwaltungsgebäudes denkbar wäre. Nach intensiver Diskussion entschied der Gemeinderat nun, die Planung für diese alternativen Standorte nicht weiterzuverfolgen und am bisherigen Standort festzuhalten. Im Detail:

- Möglich wäre ein Neubau auf dem Schulhausareal in Kirchlindach. Auf diesem Areal hat für den Gemeinderat jedoch die Schule erste Priorität. Die Entwicklung und Realisierung der Sanierung des in die Jahre gekommenen Schulhauses oder eines entsprechenden Ersatzneubaus wird allerdings noch lange Zeit in Anspruch nehmen. So lange kann mit

dem Gemeindehaus nicht zugewartet werden. Der Gemeinderat hat diese Variante daher verworfen.

- Denkbar wäre ein Neubau auf dem Dorfplatz zwischen Zimmermannshaus und dem bestehenden Gemeindehaus. Aus Sicht des Gemeinderats macht es planerisch aber keinen Sinn, diesen Platz zu überbauen und den Dorfplatz aufzugeben. Der Gemeinderat hat daher diese Variante ebenfalls verworfen.
- Denkbar wäre weiter ein Neubau neben dem Gebäude mit dem heutigen Volg auf dem Areal des bestehenden Feuerwehrmagazins. Diese Fläche wird aktuell als Parkplatz für die Kunden des Volgs und für die Öffentlichkeit sowie als Tankstelle benutzt. Ein Neubau könnte an diesem Standort wegen noch längerer Zeit laufenden Dienstbarkeiten zugunsten des Volgs nicht zeitnah realisiert werden und die Kunden des Volgs sind auf die dortigen Parkplätze angewiesen. Für den Gemeinderat kommt dieser Standort deshalb nicht in Frage.
- Schliesslich hat der Gemeinderat auch einen möglichen Neubau auf dem Areal des alten Schulhauses in Herrenschwanden verworfen. Aus Sicht des Gemeinderats wäre ein Verwaltungsgebäude an diesem Standort ein Fremdkörper.

Entscheidung des Gemeinderats

Der Gemeinderat will daher am bestehenden Gemeindehaus festhalten und dieses in den nächsten Jahren umfassend sanieren. Weil das Gemeindehaus von der Denkmalpflege als erhaltenswert eingestuft ist und die Gemeinde dem öffentlichen Beschaffungsrecht un-

terliegt, muss die Gemeinde als ersten Schritt für die Sanierung ein sogenanntes qualitätssicherndes Verfahren durchführen. Aus rechtlichen Gründen gibt es dazu keine Alternativen. In diesem Verfahren werden drei geeignete Architekturbüros mit einem Studienauftrag mögliche Lösungen zur Sanierung des Gemeindehauses aufzeigen.

Die Durchführung dieses Verfahrens wird 100 000 Franken kosten (unter anderem für Verfahrensbegleitung, Architekturbüros, Experten). Der Gemeinderat hat dafür einen Kredit beschlossen. Da dieser Kreditbeschluss auch sämtliche seit 2019 im Zusammenhang mit der Sanierung bereits getätigten Kosten umfasst (namentlich Machbarkeitsstudie von 2020, Vermessung, Pläne, Variantenabklärungen und Zweitmeinung) beläuft sich der Gesamtkredit des Gemeinderats auf 195 000 Franken. Dieser Kreditbeschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

Die Begleitung des qualitätssichernden Verfahrens wird die Grünenwald Schmid Architekten GmbH aus Bern übernehmen. Gemeinderat Peter Tschanz wird das Projekt für die Gemeinde verantworten.

Mitbestimmung der Stimmberechtigten

Der Kreditbeschluss des Gemeinderats wird Anfang November 2023 im Anzeiger publiziert. Falls dagegen erfolgreich das Referendum ergriffen würde, könnten die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung im Sommer 2024 über den Kredit entscheiden.

Text: Gemeinderat Kirchlindach



Der Gemeinderat hofft aber, dass auf ein Referendum gegen den Kreditbeschluss verzichtet wird. Im nächsten Jahr könnten so mit dem Studienauftrag die Grundlagen für den Sanierungsentcheid beschafft werden.

Die Stimmberechtigten werden auch ohne Referendum noch mindestens zwei Mal die Möglichkeit haben, über die Sanierung des Gemeindehauses mitzubestimmen: Nach Vorliegen des Studienauftrags wird die Gemeindeversammlung über einen Planungskredit entscheiden können und, sobald die Planung weiter fortgeschritten ist, werden die Stimmberechtigten an der Urne schliesslich über einen Ausführungskredit entscheiden können. Bis dann werden detaillierte Informationen vorliegen, wie die Sanierung erfolgen soll und welche Kosten sie verursacht.

Wir hoffen daher, mit diesem ersten Schritt die dringende Sanierung des Gemeindehauses anpacken zu können, und stehen Ihnen gerne für Fragen zur Verfügung.

Text: Gemeinderat Kirchlindach

Tierkadaverentsorgung

Gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung von 23. Juni 1999 gilt für die Tierkadaverentsorgung Birchi, Säriswil, folgendes Vorgehen:

Die Inhaberinnen und Inhaber von toten Tierkörpern und Tierkörperteilen aus der Landwirtschaft (landwirtschaftliche Betriebe) entrichten die Entsorgunggebühren bei der Ablieferung. Die Gemeinde Kirchlindach erstattet die Kosten dem Tierbesitzer **gegen Vorweisen der Quittung bis spätestens Freitag, 15. Dezember 2023**, zurück.

Beträge ab CHF 200.00 werden **nicht bar** ausbezahlt. Sie können die Quittungen mit einem Einzahlungsschein bei der Gemeindeverwaltung Kirchlindach abgeben.

Text: Gemeindeverwaltung

Reminder; Dialog Zukunft Kirchlindach-Einladung zur Informationsveranstaltung

Die Gemeinde Kirchlindach ist an der Erarbeitung eines Raumentwicklungskonzepts. Das Raumentwicklungskonzept ist ein Planungsinstrument, welches der Planungsbehörde als raumplanerischer Wegweiser für die Zukunft in Kirchlindach dient.

Die Informationsveranstaltung findet am **Montag, 6. November 2023, um 19:00 Uhr, in der Turnhalle der Schulanlage Herrenschwanden** statt.

Reservieren Sie sich diesen Termin und unterstützen Sie Kirchlindach bei der Ortsplanung.

Text: Gemeindeverwaltung

Entleerung von Schwimmbädern

Schwimmbekken, welche mit gechlortem Wasser gefüllt sind, dürfen nur in die Schmutzwasserkanalisation entleert und abgeleitet werden. Wenn Schwimmbadwasser mit chemischen Zusätzen, Reinigungsabwasser, Entkeimungsmittel oder andere Chemikalien in ein Gewässer gelangen, führt dies zu einer Gewässerverschmutzung mit erheblichen Folgen für Fische, Fischnährtiere und andere Wasserlebewesen. Oftmals treten Gewässerverunreinigungen im Anschluss an Reinigungsarbeiten auf, weil dabei teilweise konzentrierte Lösungen (Desinfektionsmittel etc.) verwendet und anschliessend nicht sachgerecht entsorgt werden.

Viele Ablaufschächte, ob auf öffentlichem oder auf privatem Grund, münden nicht in die Abwasserreinigungsanlage der ARA Bern. Bei vielen Schächten fliesst das Wasser direkt in das nächst gelegene Gewässer, oder versickert im Grundwasser.

Klären Sie vor der Leerung Ihres Pools bei der Gemeinde ab, wohin der Ablaufschacht führt.

Bei Fragen steht Ihnen die Bauverwaltung gerne zur Verfügung.

Bauverwaltung Kirchlindach

Pumptrack Anlage; Informationen

Am 15. Juni 2023 hat die Gemeinde das Baugesuch für die Pumptrack-Anlage eingereicht. Die Unterlagen wurden an die Leitbehörde, das Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland, weitergeleitet.

Das Baugesuch wurde anschliessend am 12. und 19. Juli 2023 im Anzeiger Region Bern publiziert und war während 30 Tagen in der Auflage. Während der Auflagefrist ist eine Einsprache eingegangen. Die Bauherrschaft kann nun zu den eingegangenen Amts- und Fachberichten sowie zur Einsprache eine Stellung-

nahme einreichen. Dadurch verzögert sich das Projekt – der Baustart ist frühestens im Frühling 2024 geplant.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter:
<https://pumptrack-kirchlindach.jimdofree.com/>

Bei Fragen stehen Ihnen die Bauverwaltung sowie der Verein Pumptrack gerne zur Verfügung.

Bauverwaltung Kirchlindach

Anmeldung Ferienbetreuung für das Kalender- jahr 2024

Die Gemeinde Kirchlindach bietet seit dem Jahr 2022 ein Ferienbetreuungsangebot an. Durch das Pilotprojekt soll die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für die Familien in der Gemeinde Kirchlindach verbessert werden. Das Angebot richtet sich vor allem an Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse und befindet sich während der Pilotphase von 2022 bis 2025 in den Räumlichkeiten der Schule Herrenschwanden.

Die Ferienbetreuung findet während 4 Wochen jährlich statt: Eine Woche im Frühling, zwei Wochen im Sommer und eine Woche im Herbst; jeweils Montag, Dienstag und Donnerstag.

Der Versand der Anmeldeunterlagen für das Kalenderjahr 2024 wird anfangs November 2023 stattfinden. Der Anmeldeschluss ist am 31. Januar 2024.

Aktuelle Informationen sind jeweils auf der Website der Gemeinde Kirchlindach aufgeschaltet (www.kirchlindach.ch).

Finanzverwaltung Kirchlindach



LORRAINE-DRIVE

FAHRSCHULE

Markus Meier

Breitmaadweg 20

3038 Kirchlindach

079 410 73 06

lorraine-drive.ch

Leuchtweste auf Velo und E-Bike;
Machen Sie sich sichtbar!



Der Nutzen ist hoch – die Tragquote sehr tief



Fast alle erkennen, dass eine Leuchtweste beim Velo- oder E-Bike-Fahren in der Dämmerung oder Dunkelheit hilft, Kollisionen zu vermeiden. Trotzdem tragen nur 5% eine, stellt die BFU fest. Bei Tageslicht sind es sogar nur 3%, wobei auch die Wirkung am Tag unterschätzt wird.

Eine Leuchtweste ist hilfreich, um auf dem Velo oder E-Bike das Risiko einer Kollision deutlich zu reduzieren. Darauf deutet eine dänische Feldstudie hin. Diese kam zum Schluss, dass Leuchtjacken das Kollisionsrisiko um fast 40% reduzieren. Aufgrund ihrer Eigenschaften wirken Leuchtwesten und Leuchtjacken sowohl in der Dunkelheit wie auch tagsüber. Während Reflektoren und Leuchtstreifen vor allem in der Dunkelheit ihre Wirkung entfalten, erhöhen die knalligen Farben die Sichtbarkeit bei Tageslicht.

Eine Umfrage im Rahmen einer neuen BFU-Studie zeigt jedoch, dass bei Tageslicht nur knapp jede dritte befragte Person Leuchtwesten als «sehr hilfreich» zum Schutz vor Kollisionen betrachtet. Fast ein Drittel findet entgegen den wissenschaftlichen Fakten, Leuchtwesten würden am Tag kaum etwas oder überhaupt nichts bringen. Deutlich höher wird der Nutzen in der Dämmerung oder Dunkelheit eingeschätzt: 93% sehen

einen Sicherheitsgewinn. Dieses Wissen widerspiegelt sich jedoch nicht im Verhalten: Nur 5% der Menschen tragen auf dem Velo und E-Bike in der Dämmerung oder bei Dunkelheit eine Leuchtweste. Bei Tageslicht sind es nur 3%.

Gründe für die Diskrepanz zwischen dem Erkennen des Nutzens und dem effektiven Benützen von Leuchtwesten gibt es mehrere: Manche glauben, sie seien unbequem oder sie befürchten, darin stärker zu schwitzen. Manche stören sich am Aussehen. Einige sehen Probleme beim Mitnehmen oder Deponieren.

Der Hauptgrund ist jedoch: Viele haben sich noch nie Gedanken über das Tragen einer Leuchtweste auf dem Velo oder E-Bike gemacht.

Machen Sie sich ganz einfach mit einer Leuchtweste sichtbar.

*Text und Bild:
Bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung*

AHV-Zweigstelle Kirchlindach – Meikirch – Wohlen

Reform «AHV 21» zur Stabilisierung der AHV – Was ändert sich?

Am 25. September 2022 haben Volk und Stände die Reform AHV 21 angenommen und damit die Finanzierung der AHV bis 2030 gesichert. Die Reform tritt gemäss Bundesratsbeschluss am 1. Januar 2024 in Kraft. Angenommen wurden sowohl die Änderung des AHV-Gesetzes als auch der Bundesbeschluss über die Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer. Die beiden Vorlagen waren miteinander verknüpft.

Bis die Änderungen der Reform in Kraft treten, gilt weiterhin das bestehende Recht.

Die Finanzen der AHV und das Niveau der Rentenleistungen sind somit für die nächsten Jahre gesichert. Die Stabilisierung der AHV umfasst vier Massnahmen:

- Vereinheitlichung des Referenzalters (vorher «Rentenalter») von Frauen und Männern auf 65 Jahre. Das neue Referenzalter 65 gilt auch für die berufliche Vorsorge (Pensionskasse)
- Ausgleichsmassnahmen für Frauen der Übergangsgeneration 1961 – 1969
- Flexiblerer Rentenbezug in der AHV
- Zusatzfinanzierung durch Erhöhung der Mehrwertsteuer (reduzierter Steuersatz: von 2,5% auf 2,6% erhöht; Normalsatz: von 7,7% auf 8,1%).

A) Was sind Ausgleichsmassnahmen für Frauen der Übergangsgeneration 1961–1969?

Die Erhöhung des Referenzalters für Frauen kurz vor der Pensionierung kann ein Einschnitt in die Lebensplanung bedeuten. Darum wird die Erhöhung mit zwei Ausgleichsmassnahmen abgefedert. Diese kommen den Frauen der Jahrgänge 1961 – 1969 zugute:

- **Bei einem Vorbezug** wird die Altersrente gekürzt, weil sie länger ausbezahlt wird. Die AHV 21 weicht bei den Frauen von der normalen Kürzung ab: Ihre Altersrenten werden weniger stark gekürzt, und zwar lebenslang. Die Frauen der Übergangsgeneration können die Altersrente weiterhin ab 62 Jahren vorbezahlen.

- Frauen, die ihre **Rente nicht vorbezahlen** erhalten einen Rentenzuschlag. Dieser Zuschlag ist bei tieferen Einkommen grösser als bei höheren Einkommen. Die Berechnung des Zuschlages wird nach Jahrgang abgestuft und beträgt zwischen CHF 12.50 – CHF 160 pro Monat bei Frauen mit einer vollständigen Beitragsdauer. Bei vorhandenen Beitragslücken wird der Rentenzuschlag entsprechend gekürzt. Auch dieser Zuschlag wird lebenslang ausgerichtet und wird bei verheirateten Frauen zur plafonierten Rente zusätzlich ausgerichtet. Bei der Berechnung der EL wird der Zuschlag nicht einberechnet.

B) Flexibler Rentenbezug in der AHV

Wer sich heute frühzeitig pensionieren lässt, kann die Altersrente nur entweder ein 1 oder 2 Jahre im Voraus beziehen. Zudem muss immer die ganze Rente bezogen werden. Mit der AHV 21 lässt sich die Pensionierung in Zukunft flexibler gestalten. Auch in der beruflichen Vorsorge (Pensionskasse) wurde die Flexibilisierung mit dem Teilrentenbezug verankert.

Teilvorbezug:

- Die Rente kann im Alter zwischen 63 – 70 Jahren ab jedem beliebigen Monat bezogen werden, bei Frauen der Übergangsgeneration bereits ab 62 Jahren.
- Neu kann auch eine Teilrente bezogen werden (mind. 20% und max. 80%). Der Vorbezugsanteil kann einmal erhöht werden, danach muss der verbleibende Rententeil ganz bezogen werden.

Teilaufschub:

- Neu kann ein Teil der Rente aufgeschoben werden. Wie bisher muss der Aufschub mindestens 1 Jahr dauern. Ab dann kann die Rente wie bisher monatlich abgerufen werden. Analog zum Vorbezug kann beim Aufschub der bezogene Rententeil einmal erhöht werden, danach muss der verbleibende Rententeil ganz bezogen werden.

C) Neuberechnung der Rente bei Erwerbstätigkeit nach Erreichen des Referenzalters

Wer bisher nach dem Referenzalter weitergearbeitet und Beiträge bezahlt hat, konnte seine Altersrente nicht verbessern. Neu werden unter bestimmten Bedingungen die zusätzlichen Beiträge bei der Berechnung der Rente berücksichtigt, wenn die Maximalrente noch nicht erreicht ist. Damit wird es attraktiver, über das Referenzalter hinaus erwerbstätig zu bleiben. Personen, die über das Referenzalter hinaus arbeiten, geniessen einen Freibetrag von CHF 1'400 pro Monat, auf dem keine AHV / IV / EO-Beiträge mehr abgerechnet werden. Auf dem übersteigenden Einkommen werden in allen Fällen Beiträge fällig. Allerdings haben diese Personen ein Wahlrecht, ob der Freibetrag angewendet werden soll oder nicht. Arbeitnehmende teilen ihre Wahl dem Arbeitgeber mit, Selbständigerwerbende ihrer Ausgleichskasse.

Im Zeitpunkt des Inkrafttretens des Gesetzes, können auch Personen, die eine Rente nach altem Recht beziehen, eine Neuberechnung verlangen und dadurch die Erwerbseinkommen und Beitragszeiten nach dem Referenzalter anrechnen lassen. Voraussetzung für die Neuberechnung einer altrechtlichen Rente ist, dass die Person am 1. Januar 2024 das 70. Altersjahr noch nicht vollendet hat.

Weiterführende Informationen

- Merkblatt Stabilisierung der AHV (AHV 21) – was ändert?: www.ahv-iv.ch
- Ausgleichskasse des Kantons Bern: www.akbern.ch

Für ergänzende Auskünfte steht Ihnen die AHV-Zweigstelle gerne zur Verfügung.

AHV-Zweigstelle Kirchlindach – Meikirch – Wohlen
Lindachstrasse 17
3038 Kirchlindach
031 828 21 15
ahv@kirchlindach.ch

Text: Gemeindeschreiberei

Werkhof Kirchlindach – Winterdienst 2023 / 24

Winterdienst 2023/24

Damit wir alle nicht vom ersten Schnee überrascht werden, starten wir am 1. November 2023 mit dem Winterdienstpikett in der Gemeinde Kirchlindach.

Die Schneeräumung und Glätteisbekämpfung ist eine sehr anspruchsvolle, dafür aber umso lohnendere Arbeit und wir freuen uns, in der kommenden Wintersaison wieder bestens vorbereitet für die Sicherheit auf den Trottoirs und Strassen in unserer Gemeinde zu sorgen. Wir sind bestrebt, den Winterdienst in unserer Gemeinde so speditiv, sicher und umweltbewusst wie möglich durchzuführen. Unser Werkhofteam steht Ihnen während 24h / 7 Tage jederzeit gerne zur Verfügung.



Dringlichkeitsstufen im Winterdienst

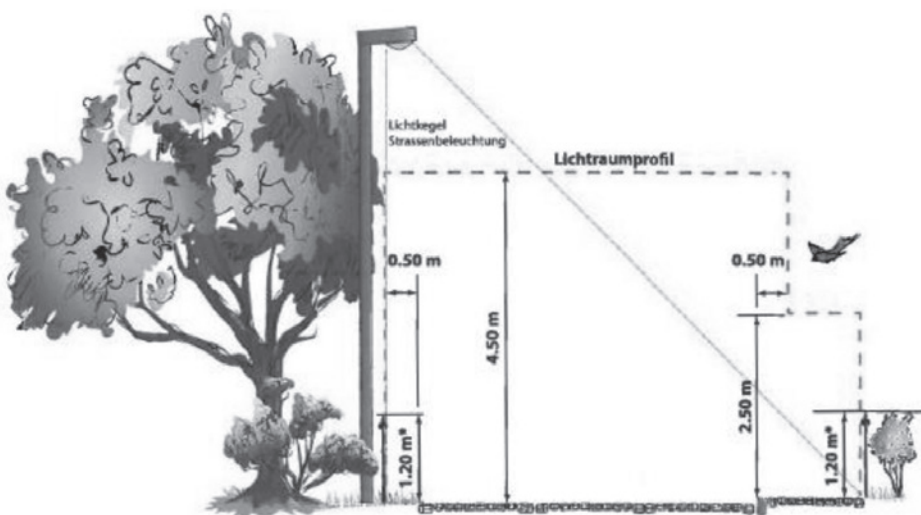
In den letzten Jahren erhielten wir vermehrt Anfragen, weshalb wir die eine Strasse umgehend vom Schnee befreien, während andere Strassen oder Quartiere erst zu einem späteren Zeitpunkt geräumt werden. Denn wenn wir mit unseren Winterdienstfahrzeugen schon in der Nähe sind, könnten wir doch gleich das ganze Quartier vom Schnee befreien, anstatt nur die Hauptstrasse zu räumen.

Bei Fragen dieser Art verweisen wir stets auf den Dringlichkeitsplan der Gemeinde Kirchlindach. Dieser gibt uns vor, welche Haupt- und Nebenstrassen, Quartiere, Gehwege usw. in welcher Reihenfolge vom Schnee zu räumen oder zu salzen sind. So müssen wir uns nach dem Ausrücken als erstes um die Räumung von Hauptstrassen, ÖV-Strecken, Strassen mit Steilstrecken, Strassen zum Feuerwehrmagazin und wichtigen Fussgängerverbindungen kümmern. Der Dringlichkeitsplan ist ein wichtiges und sinnvolles Instrument im Winterdienst und sorgt für die entsprechende Sicherheit im Strassenverkehr.

Sobald wir die prioritären Strassen geräumt oder gesalzen haben, kümmern wir uns umgehend um die kleineren Strassen und Quartiere.

Ein guter Winterdienst erfordert Ihre Mithilfe

Im Interesse einer raschen Schneeräumung ersuchen wir die Motorfahrzeugführenden, ihre Fahrzeuge nicht an Strassen- und Wegrändern oder gar Gehwegen abzustellen. Solche abgestell-



ten Autos verunmöglichen nicht nur die Schneeräumung, sondern es besteht zudem die Gefahr von Beschädigungen. Die Gemeinde lehnt jede Verantwortung für die Beschädigung an solchen Fahrzeugen ab.

Weitere Bestimmungen:

- Es ist verboten, den von Privatgrundstücken weggeräumten Schnee auf öffentlichem Grund abzulagern.
- Eine minimale Durchfahrtsbreite von 3.50 Meter muss in jedem Fall überall gewährt werden. Ansonsten erfolgt kein Winterdienst durch die Gemeinde. Weiter besteht die Gefahr, dass grosse Fahrzeuge, wie beispielsweise ein Tanklöschfahrzeug, nicht mehr vorbeifahren können.

- Entlang von öffentlichen Strassen und Wegen sind die Bepflanzungen und Bäume zurückzuschneiden.

Die Konfliktzonen müssen zurückgeschnitten sein.

Wir sind gerne für Sie da

Bei Fragen oder Anregungen steht Ihnen die Bauverwaltung sowie die Firma Schwendimann AG gerne zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen einen sicheren und rutschfreien Winter.

*Bauverwaltung Kirchlindach
und das Werkhofteam der Schwendimann AG*

Aufforderung zum Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

Die Eigentümerinnen und Eigentümer von Privatparzellen werden ersucht, bezüglich Bepflanzungen und Einfriedungen an öffentlichen sowie privaten Strassen und Wegen folgende Hinweise zu beachten:

Bäume, Sträucher und Anpflanzungen,

- die zu nahe an Strassen stehen,
- in den Strassen- und Trottoirraum hineinragen,
- Signalisationen und Strassenbeleuchtungen abdecken oder
- die Übersicht bei Strassenverzweigungen einschränken,

gefährden die Verkehrsteilnehmenden. Spezielle Gefahr besteht für Kinder, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten. Zusätzlich werden die Strassenunterhalt- und Reinigungsarbeiten erschwert oder verunmöglicht.

Zur Verhinderung von Verkehrs- und sonstigen Gefährdungen schreibt das Strassengesetz unter anderem vor:

- Hecken, Sträucher, Anpflanzungen müssen seitlich mindestens 50 cm Abstand vom Fahrbahnrand haben. Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenden Luftraum von 4.50 m Höhe hineinragen; über Geh- und Radwegen muss eine Höhe von 2.50 m freigehalten werden.
- Die Wirkung von Strassenbeleuchtungen darf nicht beeinträchtigt werden.
- Signalisationen und Spiegel müssen von allen Strassenseiten gut sichtbar bleiben.

Übersichtliche Strassen und Gehwege bieten am Tag und besonders in der Nacht mehr Sicherheit für alle.

Wir ersuchen Sie, nötige Rückschneidearbeiten auf das Lichtraumprofil vorzunehmen.

Eine grafische Darstellung des Lichtraumprofils finden Sie unter www.kirchlindach.ch, Rubrik Bauverwaltung, Strassen und Unterhalt.

Im Verlaufe des Jahres müssen Rückschneidearbeiten nötigenfalls wiederholt werden. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Bauverwaltung Kirchlindach, Tel. 031 828 21 20 oder der Firma Schwendimann AG, Tel. 031 868 06 80.

Die nächsten Daten für den kostenlosen **Häckseldienst** der Gemeinde Kirchlindach sind wie folgt:

- 29. November 2023
- 30. November 2023

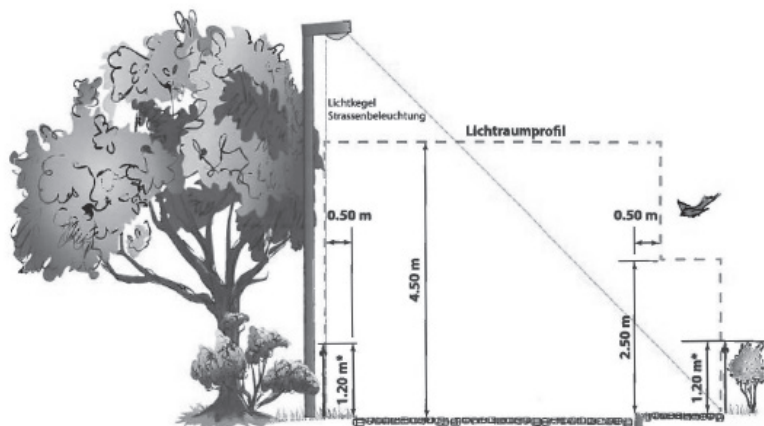
Anmeldungen werden bis spätestens 5 Arbeitstage vor dem Häckseldatum von der Firma Schwendimann AG, Tel. 031 868 06 80 entgegengenommen.

Danke, dass Sie uns helfen, Unfälle, Schäden und unnötige Kosten zu vermeiden.

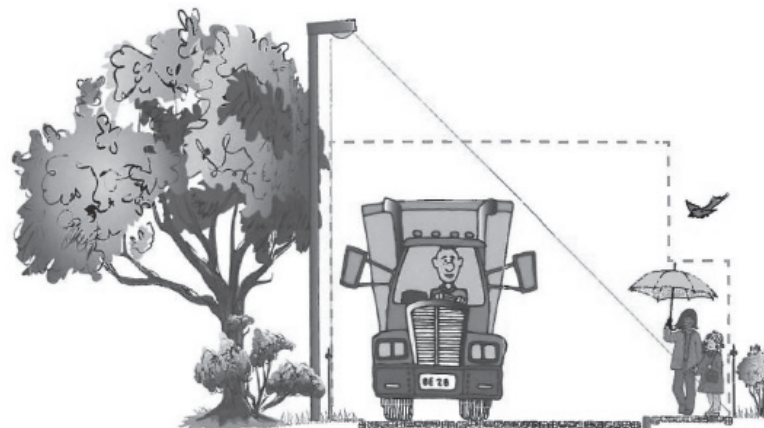
Bauverwaltung Kirchlindach



Lichtraumprofil 1



Lichtraumprofil 2



Lichtraumprofil 3

Publikationen von Geburten, runden Geburtstagen und Todesfällen

Runde Geburtstage werden publiziert, sofern die betroffene Person oder deren Angehörige der Gemeindeschreiberei eine entsprechende Meldung rechtzeitig eingereicht haben.

Geburten und Todesfälle werden publiziert, bei welchen die Angehörigen ihr ausdrückliches Einverständnis dafür gegeben haben.

Gemeinderat Kirchlindach

Wir gratulieren

75. Geburtstag

Lilli Hediger
Mööslimatt 1
3037 Herrenschwanden
(09.12.1948)

Maria Luisa Lanini
Mettlenwaldweg 20h
3037 Herrenschwanden
(17.12.1948)

Werner Gütiger
Lindachstrasse 32
3038 Kirchlindach
(27.12.1948)

94. Geburtstag

Francise Rumpf Haas
Im Färich 2
3038 Kirchlindach
(08.11.1929)

95. Geburtstag

Heidi Guggisberg
Pflegeheim Frienisberg
Bernstrasse 137
3267 Seedorf
(02.12.1928)

Gemeinderat

Geburten

Folgende Kinder sind in den letzten zwei Monaten in unserer Gemeinde geboren:

Mateo Levio Burchianti,
geb. 18.07.2023

Eltern: Monique Burchianti
und Nino Burchianti

Livy Violette Bernhard,
geb. 16.08.2023

Eltern: Vithusa Bernhard
und Michel Bernhard

Ailin Malinda Wüthrich,
geb. 17.08.2023

Eltern: Cornelia Wirz
und Pascal Wüthrich

Zeno Leon Winiger, geb. 07.09.2023

Eltern: Leigh Martens Winiger
und David Winiger

Wir gratulieren

Gemeinderat

Abschied

Die nachstehende Person ist verstorben. Den Angehörigen drücken wir unser Mitgefühl und Beileid aus.

Ursula Marthaler geb. Moser

30.01.1937 – 29.09.2023

Wohnhaft gewesen:
3038 Kirchlindach

Gemeinderat



Lindachstrasse 66
3038 Kirchlindach

T: 031 829 01 48
F: 031 829 15 34

Info@gebrmarthaler.ch
www.gebrmarthaler.ch

Neuer Stiftungsrats-Präsident der Hofmatt Uettligen

d'HOF
MATT
mis dehome

Thomas Mössinger ist seit dem 1. Juni 2023 neuer Stiftungsratspräsident der Stiftung Hofmatt Uettligen. Das Altersheim wurde erst kürzlich umgebaut und im Sommer dieses Jahres wurde eine Begegnungszone für Jung und Alt mit Streichelzoo eröffnet.

Um der Bevölkerung von Kirchlindach Thomas Mössinger etwas näher vorzustellen, haben ihn die Lindacher Nachrichten zum Interview getroffen. Kirchlindach ist Teil der Stiftung, die für den Betrieb der Alterssiedlung und des Altersheims Hofmatt verantwortlich ist.

Thomas Mössinger ist seit 20 Jahren im Gesundheitswesen tätig, erst in den Universitären Psychiatrischen Diensten (UPD), später in der Organisation des Inselspitals. Seit sechs Jahren ist der 60-jährige CEO der Seelandheim AG und dort verantwortlich für die operative Leitung des Seelandheims in Worben und des Hospice Le Pré-aux-Boeufs in Sonvilier. Er bezeichnet sich als Quereinsteiger als Stiftungsratspräsident, weil er vor seiner Wahl keinen Einsitz im Stiftungsrat hatte. Seine Erfahrung und die bereits im Vorfeld absolvierte VR / SR-Weiterbildung mit CAS-Abschluss bei Rochester Bern legen eine fachlich solide Basis für die neue Rolle. Sein Start ist geglückt und er freut sich viel Neues zu lernen und die Menschen im Altersheim kennen zu lernen. Ihm ist es wichtig mit allen auf Augenhöhe zu kommunizieren, sowohl mit den Angestellten wie natürlich auch mit den Bewohnenden und deren Angehörigen.

Er lebt seit sechs Jahren mit seiner Frau in Hinterkappelen und ist in der Gegend sehr verwurzelt.

Arbeit der Stiftung und des Präsidenten

Der Stiftungsrat trifft sich zweimal im Jahr zu den Stiftungsratssitzungen. Es ist ein Gremium von 15 Personen mit Vertretern aus den drei Gemeinden Meikirch, Kirchlindach und Wohlen.

Es gibt einen geschäftsführenden Ausschuss mit vier Vertretern, der sich regelmässig mit der Geschäftsleitung des Altersheims trifft. Wichtiges Thema ist nebst den Finanzen die Weiterentwicklung des Betriebes. Es geht darum, Ver-



trauen zu schaffen, Probleme zu erkennen und Entwicklungsschritte anzustossen. Thomas Mössinger kommt hier seine Tätigkeit als CEO eines anderen Heimes sehr gelegen. Er kann sehr gut einschätzen, wie hoch das Mass ist, sich operativ ins Tagesgeschäft einzubringen. Er sieht aber auch ganz klar die Vorteile, dass er Synergien nutzen kann. In einigen Themen ist das Altersheim Hofmatt dem Seelandheim voraus und bei andern kann die Hofmatt von den Erfahrungen im Seelandheim profitieren.

Die Zukunft der Hofmatt

Als grösste Herausforderung für die nächsten Jahre sieht Thomas Mössinger die schöne zeitgemässe Infrastruktur mit der nötigen Anzahl an Bewohnenden zu betreiben. Die Personalsituation ist zur Zeit einigermassen stabil und auch

der Fachkräftemangel scheint weniger stark ausgeprägt als in anderen Institutionen. Dies hängt wohl damit zusammen, dass die Infrastruktur sehr modern und die Hofmatt sehr schön gelegen ist und nicht zu einer der grossen Altersheimketten gehört. Der Umgang miteinander ist respektvoll und sehr familiär.

Was aber in Zukunft eine Herausforderung sein wird, sind die veränderten Bedürfnisse der Generation, die demnächst in ein Altersheim gehen wird. Sie sind sehr viel mehr selbstbestimmt als noch die vorhergehende Generation der Pensionäre. Die Menschen bleiben, solange es geht, zu Hause und benötigen vielleicht die Unterstützung der Spitex. Sie kommen erst ins Altersheim, wenn die Situation in den eigenen vier Wänden nicht mehr zu bewältigen ist. Dies führt dazu, dass die Menschen, wenn sie ins Altersheim kommen einen grösseren Pflegebedarf haben. Dies wiederum führt beim Personal zu einer grösseren physischen aber auch psychischen Belastung. Die Aufenthaltsdauer wird sich zunehmend verkürzen und der Tod ist viel präsenter.

Ein Altersheim für alle

Thomas Mössinger ist stolz, einem gut geführten Altersheim vorzustehen. Er betont, dass die nötigen Kompetenzen vorhanden sind, um beispielsweise Personen, die Angehörige zu Hause pflegen, eine Anlaufstelle für Fragen oder auch Unterstützung anbieten zu können. Das Altersheim soll den Menschen in der Umgebung die nötige Pflege gewährleisten und die familiäre Situation entlasten.

Text: Esther Heinzen

Bild: zVg

bt

brändli treuhand ag
Steuerberatung • Unternehmensberatung • Liegenschaftsverwaltung
Buchhaltungsarbeiten • Revisionen • Personaladministration

bt brändli treuhand ag, Könizstrasse 194, Postfach, 3001 Bern
Tel. 031 311 07 80 | info@braendli-treuhand.ch | www.braendli-treuhand.ch

Samstag, 2. September

TERTIANUM



Brand- und Evakuationsübung im Tertianum Lindenegg

Die gemeinsame Übung von Tertianum und Feuerwehr war sehr erfolgreich.

Zusammenarbeit

Es zeigte sich, dass die Zusammenarbeit hervorragend funktionierte. Die Feuerwehr, die auch mit dem grossen Tanklöschfahrzeug unter Sirenenklang vorfuhr, ging routiniert vor und konnte den «Brandort» rasch lokalisieren, Personen (Figuranten der Feuerwehr) retten und «löschen».

Die Verantwortliche von Tertianum und die Angestellten waren ebenfalls gut organisiert. Das Evakuationskonzept, das Tertianum jährlich mit allen Mitarbeitern schult, wurde auf «Herz und Nieren» getestet und bewährte sich. Die technischen Anlagen für den Ernstfall wurden ebenfalls getestet, alles funktionierte bestens, wie auch die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr. Die Pflegegäste, die über die Übung vorgängig informiert worden waren, bewahrten Ruhe.

Zuschauer

Interessierte Beobachter, Jung und Alt, konnten sehen wie die Feuerwehr vorgeht, mit Schlauch verlegen, retten, «löschen» und verrauchte Räume entlüften. Es wurde auch demonstriert, wie eine Person «Figurantin» mittels Leiter aus einem hohen Fenster gerettet werden konnte. Alle konnten verfolgen, wie am Schluss mit Hilfe der während des ganzen Einsatzes geführten Einsatzprotokolls auf einer Tafel, auf der alle Aktionen stichwortartig festgehalten wurden, die Schlussbesprechung stattfand. Da wurde Positives angesprochen, aber auch Einzelheiten, die noch verbessert werden müssen.

Gebäudeeigentümer, die daran interessiert sind, dass die Feuerwehr auch einmal bei ihnen eine Übung in ihrer Liegenschaft durchführt, melden sich bitte bei der Gemeindeverwaltung oder beim Feuerwehrkommandanten um das Weitere zu besprechen.



Fazit

Die Zusammenarbeit von Tertianum und Feuerwehr ist sehr wertvoll. Vorbereitung ist essentiell, es ist sehr hilfreich, wenn im Ernstfall die Feuerwehr das Gebäude bereits kennt, alle gut geschult und für den Ernstfall sensibilisiert sind und alle Beteiligten im Notfall wissen, was zu tun ist, Sicherheit erlangen, respektive diese auch vermitteln können.

Die Feuerwehr kann übrigens vermelden, dass ein neuer, motivierter Kollege gefunden werden konnte, der bei ihnen ab nächstem Jahr mitmachen will und alle heissen ihn herzlich Willkommen.

Gemeinsames Mittagessen vor der Lindenegg

Tertianum und Feuerwehr hatten eingeladen, Alt und Jung genossen die feinen Würste und Getränke und nutzten die Gelegenheit, wie auch die Feuerwehrmänner und -frauen, für ein gemütliches Zusammensitzen und Gedankenaustausch.

Mitmachen bei der Feuerwehr:

Junge (m oder w) können ab 14 Jahren in der Jugendfeuerwehr einen Kurs absolvieren und mitmachen. (Keine Ernstfalleinsätze)

Weitere Interessenten

(m oder w) bitte melden, nach einer ärztlichen Untersuchung kann man jederzeit beginnen.

Alle Feuerwehrdienstleistenden sind berufstätig und arbeiten nebenher für die Feuerwehr Kirchlindach.

Der Dienst der 40 aktiven Frauen und Männer im Alter von 14 – 52 Jahren ist attraktiv, es kann viel erlernt werden.

Kollegialität und gemütliches Zusammensein werden aber auch gross geschrieben.

Text und Bilder: Claudia Gisiger

Blick über die Grenzen Kirchlindachs

Grosserfolg für Schweizer Berufsleute



Junge Berufsleute aus diversen Sparten massen in Gdansk (Danzig) 2023 an den Euro Skills / Berufsmeisterschaften vom 5. bis 9. September ihre Fähigkeiten. Das Schweizer Team gewann sensationelle 12 Gold- und 3 Silbermedaillen.

Berner Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten überragende Leistungen

Sie gewannen 4 Mal Gold und 1 Mal Silber. Besonders freut uns vermehren zu können, dass darunter eine Goldmedaillengewinnerin, Sparte «Butchery» – Metzgerei – aus der Nachbargemeinde Wohlen fungiert. Die 24-jährige Fleischfachfrau (Metzgerin) Ariane Aeschlimann (Metzgerei Aeschlimann, Uettiligen) und gelernte Köchin, welche in der Wüthrich Metzger AG in Münchenbuchsee arbeitet und im Jahr 2020 bereits die Swiss Skills gewonnen hatte.

Grosser Empfang im Reberhaus Uettiligen

Am 13. September empfangen Familie, Freunde, Sportkolleginnen, Bekannte, Arbeitskolleginnen, Unterstützer und Gemeinderätin Monika Hutmacher, Wohlen, Ariane im Reberhaus und gratulierten zum Sieg. Per Schaltung aus

dem Bundeshaus schlossen sich die beiden Nationalräte Nadja Pieren und Mike Egger dem Kreis der Gratulanten an. Es wurde ein tolles Fest.

Ariane und ihre Eindrücke

Ariane, die am Folgetag bereits wieder arbeitete, erzählt, dass sie von der Feier am Vortag sichtlich überwältigt war. Sie dankt allen, die gekommen sind um sie zu treffen und sie dankt auch allen, die sie immer unterstützt haben, v. a. ihrer Familie von der Metzgerei Aeschlimann mit Team und ihrem Arbeitgeber, Wüthrich Metzger AG und Team. Ohne diese Unterstützung wäre ihre Leistung so nicht möglich gewesen.

Erlebnis Euroskills

Es war alles sehr beeindruckend. Das begann u.a. beim Vorbereitungscamp, ging über eine Einladung in der Schweizer Botschaft in Warschau, Physiotherapie und sie lernte sich mental auf sich zu fokussieren. Dann ging es mit dem Zug nach Danzig, wo sich das Wettkampfgelände befand. Voll konzentriert bewältigte sie die verschiedenen Aufgaben, wie z.B. Fingerfood herstellen und wurde von den mitgereisten Fans angefeuert. Grosser Jubel herrschte dann bei der Siegesfeier.

Mit einer Lehre in eine erfolgreiche Zukunft

Ariane ist der Ansicht, dass eine Lehre eine hervorragende und vielseitige Möglichkeit zur Grundbildung ist und möchte diese Möglichkeit Jugendlichen, die vor der Berufswahl stehen, sehr ans Herz legen. In ihrer Sparte Metzgerei gibt es heute drei Auswahlmöglichkeiten. Sie selber hat sich auf die Metzgerausbildung ohne Schlachten festgelegt, das heisst Schwerpunkt Feinkost- und Veredelung. Immer mehr auch Frauen lassen sich von dieser Ausbildung begeistern, es wird z.B. gelernt wie man schöne kalte Platten herrichtet. Weitere Ausbildungsmöglichkeiten und Schwerpunkte sind Gewinnung und Verarbeitung. Neben der Theorie ist die Praxis im Lehrbetrieb sehr wichtig. Mit Weiterbildungen kann auf einer Lehre aufgebaut werden. Sie selber bildet sich im Moment in einer 2-jährigen Ausbildung zur Betriebsleiterin Fleischwirtschaft aus. Damit kann sie später einen Betrieb führen oder eine Führungsposition einnehmen.



Die Lindacher Nachrichten wünschen der ehrgeizigen, zielstrebigen, ausdauernden, kreativen, offenen und sympathischen Ariane, auch im Namen der Gemeinde Kirchlindach, viel Erfolg auf ihrem weiteren Berufsweg und gratulieren herzlich zu ihrer Goldmedaille.

Text und Bilder: Claudia Gisiger und zVg

Kurz vor Redaktionsschluss erfuhren die Lindacher Nachrichten Folgendes:

Es gilt über einen weiteren Erfolg einer Wettbewerbsteilnehmerin aus einer Nachbargemeinde, diesmal Schüpfen, zu berichten. Celine Maier, Köchin im Schübbelberg-Beizli, leistete an den Euro Skills in Danzig ebenfalls Hervorragendes und wurde in der Sparte Cooking / Kochen für den 1. Rang mit einer Goldmedaille belohnt. Wir gratulieren herzlich aus Kirchlindach und wünschen alles Gute auf dem weiteren Lebensweg.



Projekt «Grosser Apfel»



Das sagt Ihnen nichts?
Bei «big apple» macht es sicher klick.

Am 14. August 2023 ging es für Jonas Friedli nach New York, im Gepäck neben Zahnbürste und den anderen üblichen Utensilien für einen längeren Aufenthalt ein Stipendium der Schweizerischen Studienstiftung.

Doch der Reihe nach.

Last minute – Interview

Am 9. August 2023 konnten wir, quasi während seinen letzten Reisevorbereitungen, ein Gespräch führen.

Mir gegenüber sass ein unaufgeregter, sympathischer, junger Mann, der weiss, was er will und kann, und dabei keineswegs abgehoben wirkt.

Dreisprung

Jonas Friedli ist sportbegeistert (er spielte in seiner Jugend Fussball), deshalb erscheint mir ein Vergleich mit Leichtathletik für seinen Werdegang nicht abwegig.

Aufgewachsen im Emmental setze er erfolgreich zu einem ersten «Gump» Richtung Gymnasium Neufeld in Bern mit einem Standbein in Kirchlindach an. Das andere Standbein blieb in Langnau.

Der zweite, schon etwas längere, führte im Anschluss an die bestandene Matura nach Basel für ein Studium der Politikwissenschaften und Nahoststudien.

Und jetzt der Riesen – Hüpfen über den grossen Teich zum Masterstudium in Philosophie.

11

Die Zahl der diesjährigen Geförderten entspricht derjenigen eines Fussballteams. Sein altes Hobby scheint Jonas Friedli Glück zu bringen. Wobei das allein sicher nicht genügt hätte. Sein Können und das förderungswürdige Poten-

tial, das in ihm steckt, hat er bereits während seinem Bachelor-Studium unter Beweis gestellt. So kommt es nicht von ungefähr, dass sich die Jury für ihn und sein Thema entschied.

New York, New York

Jonas Friedli wird sich an der New School for Social Research mit den Fragen «Wer gilt als Mensch? Wen und was verstehen wir als 'natürlich' und wie beeinflusst dieses Verständnis unseren Umgang mit diesem Objekt? Welchen Einfluss haben Worte und Emotionen auf die Gestaltung der Realität? Wie kann ich das Erlernte verantwortungsvoll in einer gesellschaftlichen Diskussion einsetzen?» beschäftigen.

Und dann die Welt

Im Anschluss an den Master will Jonas Friedli das erworbene Wissen vertiefen und vermitteln, z.B. im Rahmen einer Forschungs- und Lehrtätigkeit, dank seines Sprachtalents wohl irgendwo auf unserem Globus.

Ich bin sicher, wir werden in Zukunft noch von ihm hören.

Text: Friederike Grimm

Bild: Jonas Friedli

**HOLZBAU
HÜGLI AG**

Zimmerei | Schreinerei

3045 Meikirch | www.holzbauhuegli.ch

<ul style="list-style-type: none"> • Neubauten in Holz • Elementbau • Instandsetzung und Ausbau • Denkmalgeschützte Gebäude • Energetische Renovationen • Fassaden • Bauschreinerei • Innenausbau 	<ul style="list-style-type: none"> • Holz- & Holz/Aluminium-Fenster • Kunststoff-Fenster • Dachflächenfenster • Türen • Parkett-, Laminat-, Korkböden • Möbel • Platten, Latten, Balken etc. • Vermietung Festtische
---	--

INES | Energieplanung GmbH

Heizungersatz mit erneuerbarer Energie?

**Gerne planen und begleiten wir
Ihr Heizungs- und Energieprojekt.**

Ihr Mehrwert:

Massgeschneiderte Variantenvorschläge für
Heizungslösungen wie Wärmepumpe, Holzheizung,
Verbundlösung und Sonnenenergie.

Begleitung von der Planung bis zur Inbetriebnahme.

INES Energieplanung GmbH, Laupenstrasse 20, PF, 3001 Bern
Tel. 031 305 19 70 | info@ines-energy.ch | www.ines-energy.ch

Arven und der Zufall

Gibt es Zufälle? Oder sind Ereignisse und Begegnungen im Hinblick auf den weiteren Lebensweg vorbestimmt?

Nach dem Gespräch mit Lars Ziörjen beginne ich zu zweifeln, ob bei ihm alles immer Zufall war.

Er ist selbständiger Integral- und Intuitionscoach, auf seiner Visitenkarte steht «Berufungsfinder». Daneben bildet er als Dozent u.a. Sterbe- und Trauerbegleitende aus. Dieses Jahr ist im epicuro-Verlag sein Buch zu diesem Thema erschienen: «Arven – Das Leben gehört zum Sterben dazu».

Der Auslöser

2019 hüpfte ihm auf einer Velofahrt zu einem Apéro das imaginäre Zwischenwesen «Arven» quasi vor die Räder.

Plötzlich sass sie auf Höhe Halenbrücke mitsamt einer Geschichte in seinem Kopf, krallte sich fest und wollte nicht mehr weg. Er machte kehrt, schrieb alles auf und erreichte sein Ziel an diesem Tag mit ca. 45 Minuten Verspätung und einer wichtigen Abzweigung für sein Leben im Gepäck.

Nicht zum ersten Mal

Lars Ziörjen war ursprünglich Lehrer und Schulleiter und so hatte Arven bereits 2012 eine Rolle in einem Theaterstück, das seine Schüler an der Realschule in Ostermundigen aufführten. Es ging darin um Sterben, Tod und Leben. Sie begleitete dabei den «Sterbenden» auf einer Neben Bühne.

Kein kalter Kaffee

Nachdem die Arven – Geschichte zu Papier gebracht resp. im Computer gespeichert war, verging noch einige Zeit, bis sich das Projekt vollständig entwickeln konnte.

Wieder war es der Zufall (?), der die Sache ins Rollen brachte.

2021 traf Lars Ziörjen bei einem Anlass des Gewerbevereins Brigitte Marti, eine Sozialanthropologin, Fotografin und Ritualbegleiterin. Sie verabredeten sich zu einem Kaffee und daraus entstand die Idee zum Buch, wie es sich heute präsentiert.



Ein Schmuckstück

Seine Geschichten haben als Auslösern zwar reale Ereignisse, um diese schliesst sich aber jeweils Fiktion wie Perlmutter um ein Sandkorn. Zwischen den so entstandenen besonderen Perlen strahlen ihre Fotos in den schönsten Farben wie Edelsteine.

Leben, Sterben und Loslassen

Die Protagonisten, Arven und ihr Begleitbaum, sollen Akzeptanz für das Thema und Zuversicht vermitteln.

Zum Schluss des Interviews frage ich die beiden Söhne (10 – und 12 – jährig), ob sie das Werk ihres Vaters schon gelesen haben. Sie wollen dies sicher später einmal tun, jetzt hat der Fussball noch Vorrang.

Das Leben gehört, wie der Titel des Buchs bereits sagt, eben auch dazu.

Text und Bild: Friederike Grimm



Besinnliche Momente

*BlumenAmbiance lädt Sie herzlich ein...
...zu festlichen Adventstagen*

Ab Donnerstag, 16. November 2023

BlumenAmbiance GmbH, Kalchackerstr. 119, 3047 Bremgarten
T 031 301 95 26 / BlumenAmbiance@gmx.ch / www.BlumenAmbiance.ch

Südhang

Südhangfest

Für einmal fand das beliebte Fest nicht bei strahlendem Sonnenschein statt. Nach den vielen Hitzetagen in diesem August war die etwas kühlere Witterung für Viele eine Erleichterung.

Aus Nah und Fern reisten zahlreiche Besucherinnen und Besucher am 27. August an den Anlass. Nach der traditionellen Eröffnung um 10.00 Uhr mit Begrüssung durch den Stiftungsratspräsidenten der Klinik Südhang, Donatus Hürzeler, welcher über das neue Behandlungsprogramm «Mensch und Sucht» informierte, der Predigt von Pfarrer Michael Graf mit Begleitung durch die Musik Bremgarten-Kirchlindach, war ein buntes Programm angesagt.

Aktivitäten und Kulinarik

Gemeinsam vergnügten sich Jung und Alt, die Bevölkerung von Kirchlindach und Auswärtige, Mitarbeitende, ehemalige Patientinnen, Patienten und ihre Familien beim Spiel und Gesang von Katers Mäuse Band, beim Schlendern über den Flohmarkt und durch die Marktstände mit lokalen Produkten und warfen auch einen interessierten Blick auf den USM Secondhand Möbel Lagerverkauf aus der Südhang Arbeitsintegration. Im Weiteren lockte das Kinder- und Junggebliebenenprogramm mit

südhang

Karussell, Clowns, Abseilen, Fun bikes, Schminken, Büchsenwerfen und Riesenjenga / dart. In der KitaLindach war der Kinderflohmi zu finden.

Wer zwischen oder nach all diesen Vorhaben eine Stärkung brauchte wurde von der Festwirtschaft bestens mit Speis und Trank verwöhnt.

Text und Bilder: Claudia Gisiger und zVg



Mehr Bewegung braucht das Land

Warum bewegen sich die Menschen in der Schweiz immer weniger? Es gibt viele Gründe, von einem hektischen Arbeitsleben bis hin zu moderner Technologie, die uns aufs Sofa lockt. Der Mangel an Bewegung ist jedoch nicht nur ein persönliches Problem, sondern hat auch gesellschaftliche Konsequenzen.

Ein grundlegendes Problem ist die steigende Tendenz von sitzenden Tätigkeiten. Immer mehr Menschen verbringen ihre Arbeitstage vor dem Computer, gefolgt von Abenden vor dem Fernseher oder Smartphone. Dies führt nicht nur zu körperlicher Inaktivität, sondern auch zu einer Zunahme von Gesundheitsproblemen wie Übergewicht, Herzkrankungen und Diabetes.

Der Bewegungsmangel in der Schweiz ist ein ernstzunehmendes Problem, das unsere Gesundheit und Lebensqualität gefährdet. Es liegt in unserer eigenen Verantwortung, etwas dagegen zu unternehmen. Indem wir bewusste Entscheidungen treffen und unsere Lebensweise ändern, können wir aktiver und gesünder werden. Beginnen wir noch heute!

Die Möglichkeiten sind fast unendlich und wir müssen dafür auch nicht weit gehen. Unsere Gemeinde bietet uns allen je nach Vorlieben unzählige Gelegenheiten sich zu bewegen und sich damit etwas Gutes zu tun. Sei es an der Aare, im Wald, auf dem Velo, in einem Verein oder auch zu Hause.

Gesunder Körper und Geist

Sich selbst mehr Aufmerksamkeit zu schenken und Körper sowie Geist etwas Gutes zu tun, ist von entscheidender Bedeutung für unser Wohlbefinden und unsere Lebensqualität. In einer hektischen Welt, in der wir oft von Verpflichtungen und Stress überwältigt werden, vergessen wir manchmal, wie wichtig es ist, sich um uns selbst zu kümmern.

Körperliche Gesundheit ist der Grundstein für ein erfülltes Leben. Regelmässige Bewegung, eine ausgewogene Ernährung und ausreichend Schlaf sind von entscheidender Bedeutung, um fit und leistungsfähig zu bleiben und Krankheiten vorzubeugen. Es ist wichtig, auf die Bedürfnisse unseres Körpers zu achten und ihm die notwendige Pflege zu geben.



Innere Motivation

Niemand soll uns aber zu mehr Bewegung zwingen. Die Motivation, sich zu bewegen, soll ein innerer Antrieb sein, der aus dem eigenen Wunsch heraus entsteht, aktiv zu sein. Sie entspringt der Freude an der Bewegung selbst, unabhängig von äusseren Zwängen. Diese Form der Motivation ist besonders kraftvoll, da sie aus persönlichen Interessen, Neugierde und Leidenschaft resultiert.

Die sogenannte intrinsische Motivation bietet zahlreiche Vorteile. Sie fördert die körperliche Gesundheit, steigert das Wohlbefinden und reduziert Stress. Menschen, die sich aus innerer Überzeugung heraus bewegen, erleben ein gesteigertes Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen. Sie sind oft auch disziplinierter und widerstandsfähiger gegenüber Rückschlägen.

Doch wie geht man das an? Mehr dazu erfahren Sie in den nächsten Ausgaben der Lindacher Nachrichten. In Zusammenarbeit mit Andreas Lanz, Unternehmen und Coach zeigen wir in einer losen Serie Tipps und Trick für den Alltag. Wie wir uns mehr bewegen können, vielleicht auch den inneren Schweinehund etwas überwinden müssen und insgesamt ein besseres Wohlbefinden erreichen.

Text und Bild: Esther Heinzen



Bad Heimenhaus, «Heimeli»

Filmopenair – eine Erfolgsgeschichte

Zahlreiche Zuschauer strömten bei heissem Sommerwetter ins Heimeli. Am 18. und am 19. August genossen einige zuerst die Abkühlung im erfrischenden Wasser, brutzelten etwas Feines auf dem Grill, bevor es dann dunkelte und der Filmprojektor angeworfen wurde.

Filme begeisterten

Die Zuständigen hatten ein gutes Händchen bei der Auswahl der zwei gezeigten Filme. Die Zuschauerinnen und Zuschauer, die sich gemütlich auf Stühlen, Badetüchern, etc. eingerichtet hatten, Kenner hatten ein warmes Kleidungsstück oder eine warme Decke dabei für die kühleren Abendstunden, genossen am Freitag «Sein letztes Rennen» und am Samstag «A star is born» sehr und applaudierten am Schluss der Aufführungen jeweils kräftig.

Filmopenair 2024

Sind Sie / Bist du auch dabei?

Text und Bild/er: Claudia Gisiger



Nachhaltige Baustoffe

Besuch in der Ziegelei Rapperswil

Backsteine und Ziegel galten früher als Standardmaterial für den Hausbau, heute ist das nicht mehr selbstverständlich. Warum sich auch in der Ziegelei der Firma Gasser Ceramic vieles gewandelt hat, erfuhren rund 20 Mitglieder der Mitte Partei Sektion Wohlensee-Nord und weitere Interessierte anlässlich eines Besuchs an einem heissen Augustnachmittag in der Ziegelei Rapperswil. Das Sortiment der Firma umfasst neben den klassischen Tondachziegeln und Backsteinen auch Solarmodule als Zie-

gellersatz. Letztere eignen sich sowohl für Neu- wie auch für Altbauten und lassen sich sehr einfach einbauen. Um gegenüber alternativen Bauelementen wettbewerbsfähig zu bleiben, hat die Firma einen neuen grossformatigen Backstein mit integrierter Schaf- oder Mineralwolle-Isolation entwickelt und zum Patent angemeldet. Besonders beeindruckt hat die Besucher neben den verschiedenen Massnahmen zur Qualitätssicherung der hohe Automatisierungsgrad am Ende der Fertigung mit Roboterein-

satz beim Palettieren der Endprodukte. Sorgen bereitet der Firma allerdings der enorme Anstieg des Gaspreises als Folge von Putins Krieg in der Ukraine. Die Besucher waren sich einig: Der Anlass ermöglichte einen interessanten Einblick in eine Traditionsfirma, welche sich dank besonderen Innovationen auf dem Markt behaupten kann.

*Text: Vorstand Die Mitte Wohlensee Nord,
Ortsgruppe Kirchlindach
Wohlensee-nord.die mitte.ch*

Die Mitte
Wohlensee Nord

Freiheit. Solidarität.
Verantwortung.

Ortsgruppe Kirchlindach

Sozial und demokratisch: 100 Jahre SP Kirchlindach

Seit einem Jahrhundert ist die Kirchlindacher SP fester Teil des politischen Geschehens in unserer Gemeinde. «Sozial» und «demokratisch» sind zwei wesentliche Anliegen, zu denen die SP etliche Anstösse zur Verbesserung des Gemeinwesens und der Lebensqualität der Bevölkerung, eingereicht hat. Mal dauerte es kürzer, mal etwas länger, bis die visionären Ideen tatsächlich auch eine Mehrheit fanden. Und so wird sich die SP auch weiterhin konstruktiv und bei Bedarf kritisch in die Gemeindepolitik einbringen.

Vom Arbeiterverein zur Sozialdemokratischen Partei Kirchlindach

Dass vor einem Jahrhundert der «Arbeiterverein Kirchlindach» gegründet wurde, war die Folge der Verelendung weiter Bevölkerungskreise nach dem ersten Weltkrieg, der gewaltsamen Niederschlagung des Generalstreiks 1918 und des aufkommenden sozialistischen Gedankenguts. Die 21 Vereinsgründer wollten der Arbeiterschaft in der ausschliesslich bäuerlich geprägten Gemeinde eine Plattform für die politische Mitsprache bieten. Sie waren weder Revoluzzer noch Ideologen, sondern vielmehr Pragmatiker, welche anfänglich vor allem kommunale Verbesserungsvorschläge vorbrachten. So verlangten sie beispielsweise die Schaffung eines Konsumladens, die Eröffnung einer zweiten Schulklasse in Herrenschanen und die Proporzwahl für den Ge-

meinderat (die erst 1994 realisiert wurde). Im Majorzwahlsystem wurde dem Arbeiterverein ein Gemeinderatssitz verwehrt, den er erst 1928 nach einer Beschwerde aufgrund des Minderheitenschutzes erhielt.

Im Jahr 1933 wurde die Namensänderung in «Sozialdemokratische Partei» beschlossen, und es kamen neben Gemeindeangelegenheiten vermehrt nationale Probleme aufs Tapet, in den Dreissigerjahren vor allem die Wirtschaftskrise mit der grassierenden Arbeitslosigkeit. Die Ortspartei schuf deshalb trotz ihren bescheidenen Möglichkeiten eine eigene Hilfs- und Sterbekasse. In den Jahren des Zweiten Weltkriegs waren die Aktivitäten der Sektion wegen militärischer Abwesenheit vieler Mitglieder reduziert und es konnte erst 1946 festgestellt werden: «Es geht wieder langsam aufwärts». In der Folge des raschen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandels änderte sich die Mitgliederstruktur und immer mehr Personen ausserhalb der Arbeiterschaft fanden den Weg in die SP.

Für das Frauenstimmrecht und die Proporzwahl

Im Jahr 1962 trat die erste Frau der SP Kirchlindach bei. Es war dann auch ein SP-Vorstoss, der dazu führte, dass 1968 das Frauenstimmrecht auf Gemeindeebene eingeführt wurde. Und sie brachte 1976 mit der unvergessenen Lolo Hard-

meier die erste Frau in den Kirchlindacher Gemeinderat; Lolo legte als Ressortvorsteherin beim Wegebau auch selber Hand an.

Wie bereits 1927 forderte die SP auch 1975 bei der Revision des Gemeindeorganisationsreglements erfolglos die Urnenwahl des Gemeinderats nach dem Proporzsystem. So blieb es weiterhin bei der SVP-Dominanz mit je einer dem Minderheitenschutz zu verdankenden Vertretung von FdP und SP. Bei der erstmaligen Urnenwahl 1994 verlor die SVP die Mehrheit, die Freien Lindacher eroberten zwei Sitze, die FdP einen; die SP konnte ihren Sitz mit einem guten Resultat behaupten, hatte sich aber mehr erhofft. Ein unschönes Nachspiel bot die SVP. Sie verlangte von der SP-Gemeinderätin eine schriftliche Erklärung, dass sie nie für das Gemeindepräsidium kandidieren werde, andernfalls würde man sie nicht als Vizepräsidentin bestätigen. Sie hat dieses Amt behalten, ohne dem Erpressungsversuch nachzugeben.

Bei den Gemeinderatswahlen 1998 und 2002 konnte der SP-Sitz verteidigt werden, was leider 2006 und 2010 nicht mehr gelang; während einer Legislatur konnte nicht einmal der für einen Kommissionssitz nötige Stimmenanteil erreicht werden. Für die Gemeinderatswahlen 2014 zeichnete sich ab, dass die SP erstmals keine Kandidaten stellen könnte.



SPplus Kirchlindach

Damit war auch der Weiterbestand der SP Kirchlindach infrage gestellt. Diese schlechte Aussicht hat kurz vor dem Kandidaten-Meldeschluss zwei Mitglieder veranlasst, es doch noch zu versuchen. Christoph Grosjean und Christoph Bürki haben die Bürgerinnen und Bürger mit einer glaubwürdigen, professionellen Wahlkampagne überzeugt und sensationell zwei Sitze im auf fünf Mitglieder verkleinerten Gemeinderat gewonnen; die SP verzeichnete den grössten Stimmenanteil. Auch vier Jahre später konnten die zwei Sitze verteidigt werden. Die Wahlen 2022 brachten mit einem Sitzverlust eine Korrektur. Dieser ist dadurch zu verschmerzen, dass der aktuelle Gemeinderat breit aufgestellt ist und damit die verschiedenen Bevölkerungskreise besser vertritt als dies jemals der Fall war.

Unverzichtbare Stimme in der Gemeindepolitik

In den vergangenen hundert Jahren hat die SP Kirchlindach immer aktiv an der Gemeindepolitik mitgearbeitet. Im Jahr 2021 hat sie sich geöffnet und heisst nun SPplus. Die Plus-Mitglieder engagieren sich (wie zur Gründungszeit der Arbeiterverein) in Gemeindeangelegenheiten, sind jedoch nicht Mitglied der SP Schweiz.

Die SP Kirchlindach hat immer wieder - mit wechselndem Erfolg - Vorstösse unternommen und Initiativen ergriffen, viele hatten es schwer. Die Einführung

der Proporzwahl erfolgte erst fast sieben Jahrzehnte nach dem Begehren der SP-Gründer, beim Frauenstimmrecht ging es rascher. Mit einem Luftballonwettbewerb startete die SP 2015 eine Aktion zur Rettung des Freibads «Heimeli». Die Aktion fand Anklang, so dass ein überparteiliches Komitee für das Anliegen eintrat und die Gemeindeversammlung den Sanierungskredit sprach. Die neuste SPplus-Initiative für Urnenabstimmungen bei wichtigen Sachgeschäften wurde durch einen Gegenvorschlag des Gemeinderates gar noch angereichert und an der Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2023 deutlich angenommen – ein Jubiläumsgeschenk der Stimmbürgerinnen und -bürger an die SPplus, für das wir dankbar sind.

Wie eh und je wird sich die SP auch künftig dafür einsetzen, dass die Gemeinde ihre Aufgabe effizient erfüllen kann. Gute Schulen, soziale Sicherheit und eine funktionsfähige Infrastruktur, inklusive eine gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr, sind für uns zentrale Anliegen. Dafür ist rechtzeitig das Nötige zu tun, mit einem guten Kosten-/Nutzenverhältnis. Auch die Gemeinde muss ihre Anlagen pflegen und wenn erforderlich ausbauen – hier zeigt der aktuelle Nachholbedarf, dass bei den Investitionen seit längerem gesündigt wurde, was sich nun auch finanziell rächt. Die SPplus Kirchlindach wird dranbleiben.

Die SPplus dankt den Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Kirchlindach für die bisherige und künftige Unterstützung und dem Gemeinderat und den Ortsparteien für eine von gegenseitigem Respekt getragene Zusammenarbeit.

Edi Kiener
und Vorstand SPplus Kirchlindach
Bild: Fritz Baumann



Das «Heimeli» ist für Familien, Jugendliche und auch ältere Menschen ein wichtiger Begegnungsort. Die SP Kirchlindach hat im August 2015 mit einer Luftballonaktion den Anstoss gegeben, dass sich viele Personen über alle Parteien hinweg für die Sanierung und damit den Erhalt des Freibads engagiert haben. (Bild: Fritz Baumann)

Die Gemeindeinitiative der SPplus hat 2022 die inhaltliche Diskussion um Urnenabstimmungen lanciert. 2023 hat sich die Gemeindeversammlung dafür ausgesprochen. Dies stärkt die demokratische Partizipation auf Gemeindeebene. (Bild: Christine Schär – softwerkstatt)

Rückblick- und Ausblick Legislaturperiode 2020 bis 2023

Grünliberale
Kirchlindach

Liebe Lindacherinnen, liebe Lindacher
Am 29. September 2023 ist die 51. Legislaturperiode des Bundesparlaments zu Ende gegangen. Zeit für einen Rückblick auf die Hochs und Tiefs einer bewegten Legislatur. Bundeskanzler Walter Thurnherr hat sie als «die schlimmste seit dem Zweiten Weltkrieg» bezeichnet. Sie kennen die Stichworte: Die Corona-Pandemie, der Krieg in der Ukraine, das Credit Suisse-Debakel und die immer noch ungelöste Klimakrise.

In der Klima- und Energiepolitik liegen die Hochs und Tiefs nahe beisammen: Nach dem Frust über die verlorene Abstimmung zum CO₂-Gesetz konnte sich eine Mehrheit für das Klimaschutzgesetz durchsetzen.

Mit dem Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien, kurz Mantelerlass, hat das Parlament im September 23 einen weiteren Meilenstein auf dem Weg zu einer sicheren Versorgung mit erneuerbaren Ener-

gien gesetzt, massgeblich geprägt von den Grünliberalen. Ein Gesetzesentwurf zur Einführung der Kreislaufwirtschaft ist auf gutem Weg. Enttäuschend ist hingegen, dass beim Schutz der Biodiversität keine wirklichen Verbesserungen erzielt werden konnten. Auch in der Landwirtschaftspolitik blockieren gewisse Parteien jeden Fortschritt und ignorieren, dass kein einziges Umweltziel erreicht wird. Zum Glück gibt es immer mehr Bäuerinnen und Bauern, die sich für eine ökologische und zukunftsgerichtete Landwirtschaft einsetzen – auch in Kirchlindach!

Ein Highlight der letzten Legislatur: Die Ehe für alle ist da, die von der GLP im Parlament auf den Weg gebracht wurde. Ein weiterer Erfolg in der Gesellschaftspolitik ist die Reform des Sexualstrafrechts, die längst überholte Vorstellungen beseitigt und die sexuelle Selbstbestimmung stärkt. Weitere zentrale Projekte für eine moderne Gesellschaft konnte die GLP aufgleisen, müssen aber in der

nächsten Legislatur noch ins Ziel gebracht werden: Die Einführung der Individualbesteuerung, die Förderung von bezahlbaren Kita-Plätzen und die Reform der beruflichen Vorsorge, welche Verbesserungen für Teilzeitarbeitende und Geringverdienende bringen wird. Das knappe Ja zur AHV-Reform hat gezeigt, dass das Überwinden des Reformstaus möglich ist, aber nur mit unserem vollen Einsatz gelingt.

Wirtschaftspolitisch ist und bleibt die Blockade in der Europapolitik die grösste Baustelle. Der Bundesrat lässt jegliche Führungsstärke vermissen und verwaltet den Stillstand, während die bilateralen Verträge zerfallen. Daneben verblasen wirtschaftspolitische Erfolge wie das Freihandelsabkommen mit Indonesien oder die Umsetzung der OECD-Mindeststeuer. Ein Trauerspiel ist die Digitalisierung, die nur sehr schleppend in der Verwaltung vorankommt. Und auch die Gesundheitspolitik bleibt eine Baustelle, bei der Pflasterlipolitik gemacht wird, statt die Kostentreiber an der Quelle anzupacken. Wir Grünliberale setzen uns deshalb für eine Reform des Gesundheitssystems ein und zugleich für eine bedarfsgerechte Prämienverbilligung.

Die GLP-Vertreter*innen im Bundesparlament sind motivierter denn je, sich für die Themen einzusetzen, die uns Grünliberalen am Herzen liegen. Wir wissen, dass die kommende Legislaturperiode neue Herausforderungen und Chancen bringen wird, und die GLP ist bereit, sich diesen mit vollem Einsatz zu stellen – danke für Ihre Unterstützung.

(Quellenangabe: Rückblick auf die Legislatur, Tiana Angelina Moser, Fraktionspräsidentin GLP)

Ihre glp Kirchlindach

Kontakt:
Stephan Wüthrich
Leutschenstrasse 7, 3038 Kirchlindach
E-Mail: kirchlindach@grunliberale.ch



Website: be.grunliberale.ch

Windenergie in Kirchlindach – Chance oder Illusion?

Einladung zum Podiumsgespräch

**Donnerstag, 2. November 2023, 19.30 Uhr,
Pfrundhaus Kirchlindach**

Unsere Gäste:

- 🔊 Jürg Grossen
Unternehmer, Präsident GLP
Schweiz und Swissolar
- 🔊 Barbara Ringgenberg
Amt für Gemeinden und Raumordnung, Kanton Bern
- 🔊 Olivier Waldvogel
Suisse Eole – Schweizerische
Windenergie-Vereinigung

Wir freuen uns auf spannende Inputreferate und einen angeregten Austausch beim anschliessenden Apéro.

Ihre glp Kirchlindach
kirchlindach@grunliberale.ch
be.grunliberale.ch



Die Landfrauen zu Besuch bei der ebi-pharm



Die Landfrauen Kirchhindach hatten am 08. September die Gelegenheit die ebi-pharm zu besichtigen. Rund 30 Frauen und Männer jeden Alters wurden vom Geschäftsführer, Stefan Binz und seiner Frau Nicole herzlich empfangen mit einem kleinen Apéro. Wir konnten feine Sirups und Snacks probieren und wurden in die Geschichte der Firma eingeführt. Gegründet von Erika und Jürg Binz im Jahr 1988 mit dem Vertrieb von einer Handvoll Produkten aus der Komplementärmedizin, ist inzwischen die kommende Generation am Ruder. Das Sortiment wurde stark erweitert, aktuell sind das über 2000 Produkte, von rund 30 Herstellern, die an Grosshändler oder direkt dem Fachhandel verkauft werden. 130 Personen arbeiten in der Firma im Aussenhandel, im Marketing und Beratung, in der Logistik oder in den unterstützenden Bereichen. Heute umfasst das Sortiment nebst komplementärmedizinischen Arzneimitteln, auch Nahrungsmittel und Kosmetika. Grundsätzlich immer mit Fokus Naturprodukte. Auf dem anschliessenden Rundgang besichtigten wir die Räumlichkeiten, welche sich östlich und westlich des Nüchternwegs befinden. Die Logistik-Lager befinden sich im Untergeschoss. Von dort aus werden die Bestellungen zu-

sammengestellt, kontrolliert, verpackt und zum Verschicken vorbereitet. Unter der Strasse durch führt ein Tunnel, der einzige in Kirchhindach! Besten Dank nochmals an Nicole und Stefan Binz für die Möglichkeit dieses spannenden Einblicks.

Text und Bild: Vorstand Landfrauen Kirchhindach



Nid vergässe, es isch wider Zyt fürs Senioreässe



Gemeinsame Mittagessen für Seniorinnen und Senioren sowie Alleinstehende aus unserer Gemeinde im Pfrundhaus Kirchhindach.

Anmeldungen für das Winterhalbjahr 2023 / 2024

Bitte Talon einsenden an: Christine Walther, Eichmattweg 17, 3038 Kirchhindach.

Nachträgliche An- und Abmeldungen jeweils bis Montagabend an Christine Walther, Tel. 031 829 08 44, oder Natel: 078 896 20 73 (SMS oder WhatsApp)

Wir freuen uns auf viele Anmeldungen.

Das Helferteam der gemeinsamen Mittagessen vom Landfrauenverein Kirchhindach.

Die Essen und das gemeinsame Beisammensein finden jeweils am Mittwoch, 12.00 Uhr statt.



01. November 2023	_____ Personen	Name:	_____
06. Dezember 2023	_____ Personen		_____
10. Januar 2024	_____ Personen		_____
07. Februar 2024	_____ Personen	Adresse:	_____
06. März 2024	_____ Personen		_____
10. April 2024	_____ Personen		_____
08. Mai 2024	_____ Personen	Telefon:	_____

Programm Landfrauenverein 23/24



Zeitraum November und Dezember 2023

Landfrauenznüni

Der Landfrauenverein verwöhnt die Schulkinder vom Schulhaus Kirchlindach mit einem feinen Znüni.
Datum: 31. Oktober 2023

Du bist schön

Frisuren und Schmink-Tipps

Das Team von Nicole's Hair-Shop zeigt dir, wie du dich mal anders frisieren oder schminken kannst. Bring deine eigenen Produkte (MakeUp, Haarbürste, Haarspray usw.) mit, damit dir das Gezeigte auch zu Hause gelingt.
Datum: 1. November 2023
Zeit: 19.00 bis 20.30 Uhr

Ort: Nicole's Hair-Shop,
Lindachstrasse 15a, Kirchlindach
Kosten: Fr. 35.– pro Person
Kursleitung:
Das Team von Nicole's Hair-Shop

Anmeldung bei Barbara Schürmann
Anmeldeschluss 23.10.2023 (maximal 15 Personen)

Suppentag

Auch in diesem Herbst gibt es wieder feine Suppen und etwas Süsses zum Dessert.
Datum: 18. November 2023
Zeit: ab 11.30 Uhr
Ort: Pfrundhaus Kirchlindach

Kosten: Fr. 7.– pro Person, Kinder zahlen die Hälfte

Adventsfeier

Bei einem gemütlichen Adventszvieri singen wir Weihnachtslieder und hören eine schöne Weihnachtsgeschichte.
Datum: 13. Dezember 2023
Zeit: 14.00 Uhr
Ort: Pfrundhaus Kirchlindach

Details sind in unserem Programm (Falt-Flyer) und auf unserer Homepage publiziert:
www.landfrauen-kirchlindach.jimdofree.com

Heggidorn – Rosshäusern – Riedbach

Mittwoch, 8. November 2023

Strecke: 7km, Aufstieg 131m, Abstieg 200m, Wanderzeit ca. 2 ½ Stunden.
Mittagessen im Restaurant Bahnhof in Rosshäusern
Hinreise: Oberlindach ab 09.26 Richtung Bern

Anmeldung bis Samstag, 4. Nov. 2023 bei Charlotte Meyer, Tel. 031 301 46 45 oder E-Mail: cch.meyer@hispeed.ch

Erinnerungen an unsere Wandertage im Vinschgau

Eine Schar von 29 wanderfreudigen Männern und Frauen hat vom 3. bis 7. September wunderbare Wandertage in der Region Reschensee verbracht. Der Wettergott war uns hold und hat alle vorgesehenen Wanderungen erlaubt. Mit vielen schönen Erinnerungen traten wir mit dem Bürki-Car die Heimreise an.
Danke an alle Teilnehmenden, es war super!



Detailinformationen zu unseren Wanderungen finden Sie unter www.wandern60pluskirchlindach.com

Höck zum Ausklang des Wanderjahres

Montag, 27. November 2023

Wie gewohnt, treffen wir uns um 11.00 Uhr im Dachgeschoss des Pfrundhauses in Kirchlindach zum Jahresrückblick in Bild und Ton. Einen Apéro gibt's um ca. 12.30 Uhr und anschliessend ein feines Mittagessen. Um ca. 16.00 Uhr lassen wir den Rückblicktag ausklingen.

Unkostenbeitrag.

Anmeldung bis spätestens Montag, 20. November 2023 an Katharina Brönnimann,
Tel. 031 829 22 01/079 507 80 92 oder E-Mail: kath.broennimann@bluewin.ch



1'000 Jahre Kirchengeschichte



Seniorenverein
Kirchlindach

Wieder einmal ist es soweit. Am 15. September, bei schönstem Wetter, besuchte der Seniorenverein die Kirche Würzbrunnen.

Zur Geschichte der Kirche: Sie ist etwa 1000 Jahre alt. Im Heidentum wurden der Göttin Hela an dieser Stelle Menschen geopfert, bei Unglück, Missernten usw. Es ist denkbar, dass an diesem heidnischen Opferplatz, im Auftrag der Freiherren von Signau die Kirche im romanischen Stil gebaut wurde. Es geschah oft, dass an ehemals heidnischen Kultstätten christliche Kirchen errichtet wur-

den. Die Wandmalereien beim Westeingang der Kirche stammen aus dem Anfang des 15. Jahrhunderts. Da die Kirche bis zur Reformation dem Heiligen St. Stephanus geweiht war, ist dieser in der Kirche vier Mal dargestellt.

1494 fiel die Kirche einer Feuersbrunst zum Opfer, wurde aber bereits in diesem Jahr auf Geheiss der Berner Obrigkeit wieder aufgebaut. Die schönen Rosetten an der Decke des Chors, von denen keine gleich ist wie die anderen, wurden erneuert und verziert.

Das Tüpfelchen auf dem i war jedoch das uns dargebrachte wunderbare Orgelspiel auf der 1785 gebauten Orgel. In der Kirche Würzbrunnen wurden übrigens u.a. Szenen der Gotthelf- Filme «Ueli der Knecht», «Ueli der Pächter» und «Käse- rei in der Vehfreude» gedreht (Stichwort: Änneli gi mer es Müntschi).

Für das leibliche Wohl der Teilnehmer wurde mit Sandwiches und Kuchen bestens gesorgt. So interessant kann ein Seniorenausflug sein.

Text: Sonja Hadorn



Lime Tree Singers
Der Frauenchor

Lime Tree Singers

Einladung zu den Jahreskonzerten 2023

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, die Konzerte der Lime Tree Singers am

Samstag, 11. November 2023, 20.00 Uhr
und
Sonntag, 12. November 2023, 17.00 Uhr

in der **Kirche Kirchlindach** zu besuchen.
Eintritt frei, Kollekte.

Auf Ihren Besuch freuen sich

Ihre Lime Tree Singers

Text: Claudia Gisiger, Flyer zVg

Konzertwochenende 2023

Sa. 11. November 2023, 20.00 Uhr

So. 12. November 2023, 17.00 Uhr

Ref. Kirche Kirchlindach



Lime Tree Singers - der Frauenchor

Renate Bichsel Bernet - Leitung
Simon Alder- Piano



Lime Tree Singers
Der Frauenchor

Kollekte

Richtwert Fr. 20.00

www.limetreesingers.ch

FC Goldstern

7. Oktober: zu Besuch in der Brauerei Felsenau



Philipp Burkhalter (rechts) erläutert im kühlen Keller die verschiedenen Stadien der Kühlung und Lagerung des Biers – bevor es in unsere Gläser kommt.



Die Steuerung des Brauens bis im Jahr 2011 ...



... und heute. Wie fast überall: der Computer ist nicht mehr wegzudenken.

Das Kerngeschäft des FC Goldstern (FCG) ist Fussball. Rund 500 Spielerinnen und Spieler, davon über 300 Juniorinnen und Junioren, jagen dem Ball nach. Dahinter stehen viel Arbeit, Organisation und auch finanzielle Mittel. Der Verein ist heute vergleichbar mit einer mittleren KMU.

Als moralische und finanzielle Stütze darf der FC Goldstern auf zahlreiche Sponsorinnen und Sponsoren sowie Donatorinnen und Donatoren (Gönner) zählen. Am 7. Oktober hat der FCG diese Freunde des FCG in die Brauerei Felsenau eingeladen, zu einer Besichtigung und einem gemütlichen Zusammensein. Philipp Burkhalter, Verkaufsleiter der Brauerei (und selbst ein aktiver «Goldstern»), hat die Gäste kundig und sympathisch durch den Betrieb geführt.

Bierische Zahlen

Deutlich über 50 Liter Bier pro Kopf und Jahr trinken wir im Durchschnitt in der Schweiz (Babies und andere Nicht-Biertrinker eingerechnet); in Deutschland ist es knapp das Doppelte, in Tschechien noch einmal etwas mehr. Der kostbare Saft lagert vor dem Konsum während vielen Wochen bei nur 1 Grad Celsius, damit die darin enthaltene Hefe nicht aktiv wird. Womit auch klar wird: das Bier in seinen verschiedenen Stadien aufzuheizen und abzukühlen führt zu hohem Energieverbrauch. Die Brauerei Felsenau hat den Energiebedarf seit 2006 allerdings pro Flasche etwa halbiert.

Weisswurst und Brezen

Natürlich gehört zu einem Treffen mit den Unterstützerinnen und Unterstützern auch das gemütliche Zusammensein und «Networking». Diesmal mit Weisswurst, Brezen und Felsenau-Bier. Zum Schluss stand dann doch wieder der Fussball im Zentrum: Nach dem Besuch der Brauerei Felsenau konnten die besonderen Freunde des FCG ein attraktives und umkämpftes Spiel der ersten Mannschaft gegen den FC Grossehöchstetten-Schlosswil mitverfolgen, mit Endstand 3:1 für die Goldsterne!

Text und Bilder: zVg

Den FCG unterstützen!

Alle sind als Donatorin oder Donator des FCG willkommen! Die Mitgliedschaft kostet pro Jahr 250 Franken (Passiv-Mitglied: 50 Franken). Für Sponsorinnen und Sponsoren gibt es verschiedene Pakete, aber auch individuelle Möglichkeiten. Der FCG ist daran, die Grundlagen zu aktualisieren. Ansprechpartner ist im Moment Vorstandsmitglied Lars Schneider (material@fcgoldstern.ch).



Bier muss in einem längeren und komplizierten Prozess gebraut werden und «reifen».



Für das leibliche Wohl war gesorgt. Weisswurst, Brezen und ein kühles Felsenau-Bier.

Erste Hilfe in der Schule Herrenschwanden

Was tun bei Nasenbluten? Wie lange die Finger kühlen, wenn ich mich verbrannt habe? Was ist das Ampelprinzip? Und was heisst Reanimation?

Drei Samariterinnen vom Samariterverein Wohlen-Meikirch sowie zahlreiche freiwillige Eltern hatten Antworten auf diese Fragen. In einem Erste Hilfe Parcours lernten und übten die Schülerinnen und Schüler der Unterstufe und Mittelstufe Herrenschwanden am Morgen des 29. und 30. August 2023 Erste Hilfe Massnahmen. Der altersgerecht aufbe-

reitete Parcours mit acht verschiedenen Posten soll Vertrauen zum Handeln und Hilfe holen vermitteln. Interessiert stellen die Schulkinder Fragen, legten sich Verbände an und durften sogar die Funktion eines Defibrillators kennenlernen.

Die Begeisterung über das Erlernte wurde nach Hause getragen, wo am Abend einige Eltern und Geschwister zu Übungszwecken in die stabile Seitenlage gebracht wurden.

Wir danken dem Samariterverein Wohlen-Meikirch für die gelungene Organisation und den zahlreichen Müttern und Vätern für die großartige Unterstützung an den Posten. Ohne Euch wäre die Durchführung des Parcours nicht möglich gewesen. Anders als im gewohnten Schulalltag hoffen wir, dass das Gelernte nicht oft zur Anwendung kommen muss und wünschen allen ein «unfallfreies» Schuljahr 23 / 24.

Monika Christofori-Khadka
i.A. Elternrat Herrenschwanden



Weihnachtspäckli Aktion Petite Suisse

Die Elternräte von Herrenschwanden und Kirchlindach sammeln wieder an beiden Schulen Weihnachtspäckli für bedürftige Kinder in der Schweiz (Kinderhilfe Petite Suisse: <https://www.petitesuisse.ch>)!

Wir freuen uns über viele weitere Päckli aus der Gemeinde.

Annahme

- Mittwoch, 6. Dezember 2023
- 7:45 – 8:15 Uhr
- am Eingang Primarschule Herrenschwanden / Primarschule Kirchlindach

Verpackung

- Schuhkarton (in Geschenkpapier verpackt)
- Etikett (Junge / Mädchen; Alter bzw. Kleidergrösse)
-

Inhalt

- Warenwert ca. 25 CHF
- Schenken Sie eine **Mischung** aus:
 - Kleidung: Mütze, Schal, Handschuhe, warme Socken etc.
 - Spielsachen: Kuscheltier, Puppe, Auto, Ball, Puzzle, Perlenketten o.ä.
 - Hygieneartikel: Zahnbürste / -paste, Haarbürste, Duschgel, Shampoo o.ä.
 - Schulsachen: Etui, Bunt- / Bleistifte, Anspitzer, Radiergummi o.ä.
 - Altersgerechte Bücher
 - Schokolade, Schleckzeug o.ä.
 - Persönliche Grüsse und / oder ein Foto von Ihnen

Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.petitesuisse.ch>

Bei Fragen oder Terminkonflikt melden Sie sich gern bei Angela Schenk, Kirchlindach (079 406 79 95) oder Julia Spyra, Herrenschwanden (078 301 2005).

Vorab schon einmal ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung!

Elternrat Herrenschwanden und Elternrat Kirchlindach

Text: Julia Spyra

Zukunft



**Auch die Kirchgemeinde Kirchlindach ist mittelfristig betroffen von einem gesamtschweizerischen Trend: die Aus-
tritte. Am Bettags-Wochenende gab es
anlässlich der Kirchlindacher Kirchentage Gelegenheit, sich damit auseinander zu setzen. Die Ergebnisse waren sowohl ernüchternd wie beschwingend.**

In zwei bis vier Jahren werden Katholikinnen und Protestanten noch genau die Hälfte der Schweizer Bevölkerung ausmachen. In 20 Jahren wird sich die Zahl der Reformierten im Kanton Bern, einst zu 99% reformiert, auf die Hälfte des heutigen Niveaus und somit auf etwa 25% der Gesamtbevölkerung reduziert haben.

Das sind keine Aussichten, die man sich wünscht... aber wichtig zu wissen, damit man als öffentlich-rechtliche Körperschaft und gleichzeitig als Gemeinschaft gut vorsorgen kann. Im Gegensatz zur Einwohnergemeinde kann man aus der Kirchgemeinde jederzeit austreten. Und obwohl die Mitgliederzahlen in Kirchlindach stabil sind, ist das kein Grund zur Sorglosigkeit, denn gleichzeitig wächst die Bevölkerung stetig.

Kirchensteuern

Oft sind sich Personen, die austreten, gar nicht wirklich bewusst, was mit den Kirchensteuern, die sie gezahlt haben, alles ermöglicht wird in unserer Gemeinde. Es ist ja nicht der Lohn des Pfarrers – der kommt aus Bern. Dass es ein Pfrundhaus gibt, das prinzipiell zugänglich ist für alle, ist nur dank dieser Beiträge möglich – trotz eines Gemeindeanteils gibt die Kirchgemeinde jedes Jahr Zehntausende Franken aus, um diesen Ort der Begegnung offenzuhalten. Seniorinnenferien,

Konfirmandinnenlager, das grosse Angebot für Kinder und Jugendliche, die Vortragsreihen und Studienreisen, die Kurse und Gesprächskreise, die Unterstützung Schwächerer, unsere wunderschöne Kirche und der Kirchhof und alles, was darin stattfindet, die Zusammenarbeit mit der Musik, den Landfrauen, der Gemeinde, im Altersbereich, mit Geflüchteten... die Kirchgemeinde tut vieles und kann das nur, weil sie Steuereinnahmen hat und sorgfältig damit umgeht. Und deshalb tut auch jeder Austritt weh, weil das Angebot sich ja an alle richtet, jeder kann profitieren, ob er nun Mitglied ist oder nicht.

Es sind eher jüngere Personen, die austreten. Das bedeutet in der Konsequenz, dass auch ihre Kinder die Kirche und alles, was sie macht und ermöglicht, nicht mehr kennen lernen. Und – das betonte der Experte Michael Marti von «ecoplan» an den Kirchentagen am Bettag – dies hat zur Folge, dass der Rückgang der Finanzen zuerst weniger stark ist als der der Mitglieder, dann aber, in etwa 15–25 Jahren, umgekehrt die Finanzlage für die Kirchen dramatisch sein wird. Falls zusätzlich die Kirchensteuern für die juristischen Personen in näherer Zukunft abgeschafft würden, wird das schlicht für einige Kirchgemeinden das Aus bedeuten.

Was tun?

Neben Michael Marti waren Synodalarat Philippe Kneubühler und der christkatholische Pfarrer Christoph Schuler (Peter und Paul Bern) als Referenten eingeladen. Auch sie hatten keine pfannenfertigen Lösungen – aber Hinweise, Anregungen und Ermutigungen, die sich dann im ausführlichen Gespräch mit den Anwesenden konkretisierten: Weg

vom Bild einer «Versorgungskirche» hin zu mehr Teilhabe und Engagement der Mitglieder (für viele Dinge braucht es nicht unbedingt einen Pfarrer, bei einigen ist er unerlässlich), nicht nur in falsch verstandener Bescheidenheit im Stillen viele gute Dinge tun, sondern auch darüber sprechen, sich nicht verzetteln, bei den Kernaufgaben der Kirche bleiben – etwa so, wie wir es ja hier in Kirchlindach verstehen: Begegnungen ermöglichen, Brücken schlagen, das Evangelium in Wort und Tat verkünden, für die Schwächeren da sein.

Begegnungen!

Dass die vielfältigen Möglichkeiten, sich zu begegnen, besonders geschätzt werden, zeigte sich in den drei Workshops am Samstag Nachmittag. Ob es eine Gruppe junger Erwachsener zwischen 18 und 25 war, eine Männer-Gruppe, oder seit vielen Jahren in der Kirchgemeinde Engagierte: Dass das vielfältige Angebot für Begegnungen beibehalten, gestärkt, ja sogar ausgebaut werden soll, zog sich wie ein roter Faden durch die Diskussionen. Dass gerade dem Pfrundhaus als Örtlichkeit eine ganz wichtige Rolle zukommt, wurde wieder einmal klar – für die Kirchgemeinde ist es ja oft eine Selbstverständlichkeit. Genau so ist es viel zu wenig auf unserem Radar, dass in unserer Gemeinde jedes Jahr Tausende von Begegnungen stattfinden, und zwar «echte», analoge... Wie sehr gerade dies, sich «richtig» zu treffen, nicht bloss digital und flüchtig, ein Bedürfnis ist, und wie sehr diese Begegnungsmöglichkeiten zum Selbstverständnis der Kirchgemeinde gehören, war die wohl wichtigste Erkenntnis.

Zukunft!

Natürlich gibt es jene Megatrends, denen wir recht machtlos gegenüberstehen. Aber in unserer Kirchgemeinde liegt doch vieles in unseren Händen. Und «unseren» bedeutet eben nicht zuerst Pfarrer und Angestellte und Kirchgemeinderat. Es bedeutet alle, die gern Mitglieder dieser Kirchgemeinde sind, weil sie ihnen am Herz liegt, weil sie schätzen, was sie tut und für wen sie da ist – und es ist dabei nicht so wichtig, wo man sich auf einer «Gläubigkeitsskala» einordnet... Was die Gemeinschaft stärkt, was die Begegnungsmöglichkeiten festigt und erweitert, ist herzlich willkommen.

Michael Graf



**ELEKTRO
ROLLIER
SCHAEDELI**

Elektro Rollier-Schaedeli AG

Olympiaweg 1 | 3042 Ortschwaben
Tel. 031 829 05 75 | Fax 031 829 16 41
info@rollier-schaedeli.ch | www.rollier-schaedeli.ch

Elektrische Installationen | Sämtliche Reparaturen
Telematik | Zentralstaubsaugeranlagen | Alarmanlagen
AEG-Verkauf und Service | eigene Lampenausstellung

Theaterzirkus Wunderplunder in Uettligen



Das blau-gelbe Zelt des Theaterzirkus Wunderplunder war vom 29. Juli – 2. August 2023 bereits von Weitem auf dem Biohof Schüpfenried in Uettligen zu sehen. Mit bunten Holzwagen, Traktoren und allem Material ist der Zirkus jeweils wöchentlich von Ort zu Ort unterwegs. Leuchtende Augen, Spannung und Nervenzitzel sind vorprogrammiert! Die Kinder lieben den Zirkus Wunderplunder, was die Eltern auf Trab hält, einen der begehrten Plätze zu ergattern. Anders als viele Leute glauben, stellt der Zirkus seine Tournee nicht selbst zusammen, sondern kann angefragt werden. Wir von der Kinder- Jugendfachstelle • jawohl konnten den Zirkus für die Woche über den 1. August buchen. Das Zirkus-Team erarbeitete mit 60 Kindern während dieser Woche ein einmaliges Zirkusprogramm, welches am Freitag während zwei Vorstellungen aufgeführt wurde.

Am Montag konnten die Kinder wählen, welche Zirkusdisziplin sie in dieser Woche üben und entwickeln wollen. Es gab verschiedene Gruppen: Die Zirkusdirektion, die das Publikum durch die Vorstellungen begleitet. Sie können mit viel Phantasie ihre Rolle gestalten. Dieses Jahr waren es Forscherinnen, die mit einem Raumschiff unterwegs waren. Die Gruppe Balancieren / Jonglieren führte in der Manege ihre Kunststücke auf, so wie die Gruppen Bodenakrobatik und Luftakrobatik, die das Publikum mit ihren zuvor eingeübten Menschenpyramiden oder Kunststücken an von der Decke hängenden Ringen begeisterte – um nur wenige Highlights zu nennen. Es gab auch wirklich witzige Clowns und tolle Tiere – so wie sich das für einen waschechten Zirkus gehört. Eine weitere Gruppe von Kindern wurde in der Kunst des Feuerspuckens unterwiesen, was dem Publikum ordentlich eingeheizt hat. Sogar die Musik wurde zu grossen Teilen von den Kindern gespielt – es war eine wahre Freude für Gross und Klein. Das Üben verschiedener Fähigkeiten, der Umgang mit Nervosität, das Zusammensein mit anderen Kindern, das Eintauchen in eine andere Welt, all das macht den Zirkus auch aus fachlicher Sicht für die Kinder sehr wertvoll. Wir freuen uns bereits jetzt, den Theaterzirkus Wunderplunder in zwei Jahren wieder in Uettligen begrüssen zu dürfen.

*Belinda Heldner
Jugendarbeiterin bei der Kinder-
Jugendfachstelle • jawohl*



Opernkonzert «Kroatisches Opernlied»

Alfred&Erica
Egli-Salm-Stiftung

Liebe Musikliebhaber,
Wir freuen uns, Sie zu einem einzigartigen musikalischen Erlebnis einzuladen, das Ihre Gefühle berühren und Sie mit der reichen kroatischen Musiktradition verbinden wird. In Zusammenarbeit mit der renommierten Egli-Salm-Stiftung freuen wir uns, Ihnen das Opernkonzert «Kroatisches Opernlied» ankündigen zu können. Dieses Konzert wird Sie auf eine unvergessliche Reise durch die Melodien der wichtigsten kroatischen klassischen Komponisten mitnehmen.

Dora Pejačević, eine der ersten professionellen kroatischen Komponistinnen, wird mit ihren vielfältigen Werken vertreten sein, die von Romantik und Impressionismus bis zu tiefer Emotion und Innovation reichen. Ihre Musik spiegelt ihre persönlichen Erfahrungen und inneren Gefühle wider. Die ausgewählten Werke umfassen «U lovu je mjesec na sunce» und «Vjerujem, dragi».

Ivan pl. Zajc, ein bedeutender Name in der kroatischen Musikgeschichte, Komponist des berühmten «U boj, u boj», wird mit seinen wunderschönen Liedern «Lastavicam» und «Mletačke elegije: Na gondoli» vertreten sein. Diese Lieder bieten einen Einblick in Zajcs herausragendes musikalisches Erbe. Josip Hatze, ein bedeutender Komponist, der die kroatische Tradition mit Romantik und Impressionismus verband, wird mit Werken vertreten sein, die tiefe Emotionen und Hoffnung ausdrücken. Die ausgewählten Werke umfassen «Lada u noći» und «Serenada».

Nikolina Dominković, unsere Opern- und Jazzsängerin, wird zusätzlich zu diesen klassischen Werken auch bekannte kroatische Volkslieder präsentieren. Sie wird Lieder wie «Nabrala sam jagode petrovke» aus Međimurje, «Sivi soko k Vili doletio» von der Insel Mljet und andere bekannte Volkslieder aus verschiedenen kroatischen Regionen vortragen.

**KROATISCHES
OPERNLIED**
KIRCHE KIRCHLINDACH

NOV 3	FREITAG UM 19 UHR	NOV 5	SONNTAG UM 18 UHR
----------	----------------------	----------	----------------------

NIKOLINA DOMINKOVIĆ - SOPRANISTIN
ANNA REGINA KALK - GITARRISTIN

Alfred&Erica
Egli-Salm-Stiftung

Neben den musikalischen Darbietungen hat das Publikum auch die Möglichkeit, die Schönheit der kroatischen Sprache zu erleben. Die Lieder werden von schauspielerischen Interpretationen begleitet, wobei Nikolina Dominković die Texte auf Kroatisch vorträgt. Eine Broschüre mit weiteren Informationen über die Komponisten und ihre Werke wird ebenfalls erhältlich sein.

Das Konzert findet am 3. November (Freitag) um 18 Uhr und am 5. November (Sonntag) um 17 Uhr in der Kirche von Kirchlindach statt. Dieses Konzert ist

eine Einladung, die kroatische Kultur zu erleben und eine Brücke des kulturellen Austauschs zu schlagen. Tauchen Sie ein in die Welt der kroatischen Musik, Kultur und Sprache und lassen Sie sich von ihrer Schönheit und Emotionalität verzaubern.

Lassen Sie sich die Gelegenheit nicht entgehen, den musikalischen Zauber Kroatiens im Herzen von Bern zu erleben. Wir sehen uns am Konzert!

Textautor: Nikolina Dominković
Fotografen: Tom Grasser und Johanna Adojaan

Streichtrio TriOlogie in der Kirche Kirchlindach
Sonntag, 19. November 2023, 17.00 Uhr

Alfred & Erica Egli-Salm-Stiftung
Gefördert durch die

Sehen Sie Reger?

Bern feiert das Jubiläumsjahr des «letzten Giganten der Spätromantik» ganz gross. Über 40 Konzerte sind in und um Bern zu hören und feiern 150 Jahre Max Reger. In diesem Rahmen gastiert das junge Streichtrio TriOlogie in der Kirche Kirchlindach und bringt am 19. November 2023 dessen Streichtrio op.77b zum Klingen. Das Konzert integriert einen eigens vom Streichtrio TriOlogie produzierten Film, der das Gehörte sichtbar macht. TriOlogie produzierte im Frühjahr 2020 einen Film, auf dem ihre Interpretation von Regers Musik sichtbar wird. Dazu bemalte das Ensemble eine riesige Leinwand zu den Klängen des Streichtrios op.77b. Durch die Malerei werden die Emotionen der Musikerinnen ungefiltert wiedergegeben und ermöglichen dem Publikum im Zusammenhang mit der live gespielten Musik einen einmaligen Einblick in ihr künstlerisches Schaffen sowie ein sinnliches Erlebnis auf mehreren Ebenen. Das grosse Werk wird den wiederentdeckten Zeitgenossinnen Miriam Hyde und Emmy Frensel Wegener gegenübergestellt. Moderiert wird das Konzert von der Musikwissenschaftlerin Florence Weber. Die Konzertmoderation dient der Vorstellung sowie Kontextualisierung der Komponist*innen und der Schärfung des Hörsinns: Mit gezielten Höranleitungen wird das Publikum auf die drei Streichtrios vorbereitet und das Konzept des Konzerts mit Film und Atmosphärenwechsel detailliert erläutert.

Autorinnen: TriOlogie String Trio
und Florence Weber



raumveredelung.ch

KREATIVE RAUMFASZINATION
Innenausbau, Planung & Umsetzung

GIPSER- UND MALERARBEITEN

Erwin Hämmerli

Stuckishausstrasse 17 | 3037 Herrenschwanden
Mobil 079 218 76 23
info@raumveredelung.ch | raumveredelung.ch

**Beizeiten ruf den Maler
so sparst du manchen Taler**

Roger Vuille Malerei
GmbH
eidg. dipl. Malermeister
3045 Meikirch
031 829 10 60
www.mavu.ch



Vegan, laktosefrei und biologisch abbaubar

So kündigte Dieter (Bohlen) die Darbietung an. Ich will Sie nicht lange auf die Folter spannen.

Es wurden 2 spannende, mitreissende und äusserst unterhaltsame Stunden.

Wer nicht dabei war, hat etwas verpasst.

Die Jury

Neben Dieter Bohlen amtierten Heidi Klum, Katja Krasavice und Leony. Mir bekannt waren nur die zwei älteren Semester, die beiden Jungen musste ich im Internet nachschauen.

Von Anfang an bezogen sie das Publikum in die Entscheidungsfindung mit ein.

Die Zuschauer waren voll dabei, es kam zu emotionalen Reaktionen und vermutlich entging dem einen oder der anderen vollständig, dass es sich um ein inszeniertes Theaterstück und keine echte Talentshow handelte.

Thromboseprophylaxe

Die Darbietungen fanden nicht nur im Zirkuszelt statt. Immer wieder wurden alle eingeladen zu dislozieren.

So lernte ich fast das ganze Schulareal kennen.

Der Turnplatz bot das passende Ambiente für die Hoverboard – Vorführung und die Vorschau auf Weihnachten mit dem Rudolph – Lied. Auf dem Pausenhof vor dem «hässlichen» Schulgebäude



(O-Ton Dieter Bohlen) begeisterten die Inlineskater und nicht zu vergessen die Geissen – Nummer auf dem Rasen Fussballplatz.

Nervenkitzel

Den gab es durch die akrobatischen Leistungen, sei es bei den Tanznummern, den Hoch – und Weitsprungwettbewerben, der rasanten Fahrt der Skater oder auch als sich zwei mutige männliche Zuschauer für die gehörnten Mitstreiter als Torbogen zur Verfügung stellten.

Reife Leistung

Die Münder standen fast offen, als der Zauberer seine undurchschaubaren Tricks aufführte.

Wie man (Frau) stehend auf einem 2-rädrigen kleinen Fortbewegungsmittel die Balance halten kann, wird mir wohl auf ewig schleierhaft bleiben. Umso mehr bewunderte ich ihr Können.

Etwas für Auge und Ohr

Die Gesangsdarbietungen, mehrheitlich im Zelt, schmeichelten dem Hörsinn und verwöhnten die Seele.



«Let's twist again like we did last summer» mit Tanz riss förmlich alle von den Bänken.

Der innovative Text zu einem sehr bekannten Lied von DJ Ötzi brachte mehr als nur ein Lächeln auf die anwesenden Gesichter: «Ein Schwein, das deinen Namen trägt, es stinkt so fürchterlich, erinnert mich an dich.....» hat das Zeug zum Kassenschlager.

Bei «Girl on fire» leuchteten die iPhone – Taschenlampen mit den Scheinwerfern um die Wette.

Theater im Theater

Ein besonderer Gag war in einer Nummer die Aufführung eines Zirkusbesuches. Von dem «alten Ehepaar» hätte das Duo Fischbach noch einiges lernen können. Einfach grandios!

Gaumenschmaus

Für das leibliche Wohl war optimal gesorgt. In der Pause und nach der Vorstel-

lung konnten durch Mitfiebern entstandener Hunger und Durst gestillt werden mit Glace, Pommes frites, Crêpes, Wasser, Sirup, Bier und noch viel mehr.

Persönlichkeiten

Dass hier Schulkinder agierten, war zumindest bei mir innert kürzester Zeit vergessen. Zu sehr beeindruckte mich die Leistung und die Professionalität aller an der Aufführung Beteiligten.

Thomas Flury und seine Truppe haben sich wieder einmal selbst übertroffen.

Über das Dorf hinaus

Der Anlass zeigte seine Wirkung nicht nur bei uns in Kirchlintach sondern strahlt in die ganze Welt, denn der Erlös aus Kollekte und Catering ging an MEDECINS SANS FRONTIERES zur Linderung von Leid bei den Ärmsten auf dieser Erde.

Text und Bilder: Friederike Grimm



EMANUEL SCHERLER
GUGGISACHER 1
3046 WAHLENDORF

031 829 27 33
079 448 75 83
www.fahrspass.ch

FAHRSCHULE

«Ich kehre zurück ins Licht.»
Waldbestattungen – für die
letzte Ruhe in der Natur.

Sacha Hänni Michael Oswald Gyan Hänni

aurora
das andere
Bestattungsunternehmen

031 332 44 44 Bern-Mittelland
032 325 44 44 Biel-Seeland
033 223 44 44 Thun-Oberland
www.aurora-bestattungen.ch

Sporttag der Primarschule Kirchlindach



Am 5. September war es wieder soweit für den alljährlichen, inzwischen schon traditionellen Sporttag der Primarschule Kirchlindach. Bei strahlendem Spätsommerwetter wärmten die Sechstklässer und Sechstklässerinnen zu mitreissender Musik alle Kinder auf. Dann fanden sich alle in altersgemischten Gruppen vom Kindergarten bis zur 6. Klasse zusammen und begaben sich an ihren ersten Posten. Bei den Posten wurden wir in diesem Jahr von fit4future unterstützt, einer Gesundheitsinitiative für mehr Bewegung und gesunder Ernährung. Die Kinder zirkulierten von der Hosenstafette zum Sackhüpfen, bauten Türme oder sprangen Seil. Es ist immer wieder beeindruckend, wie die Kinder sich gegenseitig unterstützen, so dass alle eingebunden sind und Spass haben.

So verging der Vormittag im Nu und der zweite Teil konnte beginnen. Die Kindergartenkinder hatten nun frei und die Schulkinder wanderten an die Leutsche, wo bereits zwei Grillstellen auf sie warteten. Cervelats, Cipollatas und Grillkäse brutzelten vor sich hin und wurden beim Picknick verzehrt. Danach genossen die Kinder das Spielen auf der Wiese und vor allem im Wald. Da gab es so viel zu entdecken, zu bauen und zu erkunden, so dass selbst Brennesseln, Dornen oder Wespenstiche zweitrangig wurden.

Um 15 Uhr endete der Sporttag an der Schule. Die Kinder waren satt, ausgetobt und zufrieden nach einem wundervollen und stimmigen Tag an der frischen Luft.

Anja Brändler und das Kollegium Kirchlindach



Wir führen sämtliche Elektroinstallationen aus:



- Service- und Reparaturarbeiten
- Neu- und Umbauten
- Photovoltaikanlagen sowie Solarspeichersysteme
- Verkauf von Haushaltsgeräten (Aktionen siehe Webseite)
- Ladestationen für E-Mobility
- ... und vieles, vieles mehr...



elektro hegg ag | Heidmoosweg 15 | 3049 Säriswil | 031 829 18 17 | www.elektro-hegg.ch

Neu

Biographie von Sabina Geissbühler

Kein Weg ist zu weit... Aus dem Leben von Sabina Geissbühler-Strupler.

Beschäftigung an nebligen und kalten Wintertagen?

Gegen Ende Jahr kommt wieder die Zeit, in der man es sich zu Hause gemütlich macht. Eventuell lässt man sich vor dem flackernden Kamin nieder und lässt sich aufwärmen oder man zündet eine Kerze an, kuschelt sich in eine warme Decke und liest ein Buch. Es gibt viele zur Auswahl. Vielleicht sind Sie mal interessiert etwas zu lesen, dass jemand aus unserer Gemeinde, nämlich Sabina aus Herrenschwanden/Halensiedlung geschrieben hat.

Das Leben von Sabina

Seit der 2. Klasse schrieb Sabina auf eigenen Wunsch Tagebuch. Deshalb erfahren Sie viele spannende Details aus ihrem Leben, aber auch aus dem ihrer Familie. Sabina erlebte viel Schönes, aber auch tragische Begebenheiten. Sie raffte sich immer wieder auf und fand zurück ins Leben. Sie will anderen Menschen, die es auch nicht immer einfach haben Mut machen und sagen, dass es trotz allen Widrigkeiten weiter gehen kann.

Text: Claudia Gisiger, Bilder zVg



Das Buch kann mit untenstehendem Talon oder per Mail bestellt und der Betrag von Fr. 40.– pro Buch (inkl. Versandkosten) per QR-Code einbezahlt werden.



Bestelltalon «Kein Weg ist zu weit» ISBN-Nummer: 978-3-03883-177-8

Gerne bestelle ich Ex.

Name

Vorname

Strasse

PLZ / Ort

Einsenden an Michael Geissbühler, Halen 18, 3037 Herrenschwanden oder Mgb1948@bluewin.ch

Mamma Mia goes The Greatest Showman



Die Musikschule Region feiert ihr 50-jähriges Jubiläum mit einem fulminanten Musical in der Mehrzweckhalle Ortschaftswaben

Am Wochenende vom 25. bis zum 27. August 2023 erstrahlte die Bühne der Mehrzweckhalle Ortschaftswaben in einem wahrhaft magischen Licht, als das Musical «Mamma Mia Goes The Greatest Showman», mit dem die Musikschule Region Wohlen ihr 50-jähriges Jubiläum feierte, die Herzen der Zuschauerinnen und Zuschauer eroberte. Unter der Leitung von Noe Ito Fröscher führten Schülerinnen und Schüler der Musikschule die Welten von «Mamma Mia» und «The Greatest Showman» in einem beeindruckenden Spektakel zu einer Geschichte über den Weg zum Ruhm und das Aufbegehren der jungen Generation zusammen.

Die zeitlosen Hits von ABBA verschmolzen auf unnachahmliche Weise mit den fesselnden Songs aus «The Greatest Showman» und wurden durch zahlreiche weitere Hits ergänzt. Das Ergebnis des von den Mitwirkenden selbst geschriebenen Drehbuchs war eine mitreissende musikalische Reise von den

1970er Jahren in die Gegenwart. Von «Dancing Queen» bis hin zu «This Is Me» überzeugten die Darbietungen mit beeindruckenden Gesangseinlagen und tänzerischer Energie.

Die Sängerinnen und Sänger der Musikschule Region Wohlen überzeugten nicht nur durch ihr Gesangstalent, sondern auch durch die effektiv gestalteten Choreografien. Die Bühnenpräsenz und die glänzenden Interpretationen der Mitwirkenden entfalteten einen Sog, dem sich niemand im Saal entziehen konnte.

Das Orchester unter der Leitung von Alois Jolliet und Christoph Kuhn wusste die Sängerinnen und Sänger aufmerksam zu begleiten und beeindruckte durch ein facettenreiches Klangbild, das mit leisen Tönen ebenso wie mit kraftvollen Crescendi und einem raumgreifenden Orchesterklang, die Zuhörerinnen und Zuhörer in den Bann der Musik zog.

Ein weiteres Highlight des Musicals waren zweifellos die eindrucksvollen und aufwendig gestalteten Kostüme. Die ausgefallenen Schlaghosen und die knalligen Rüschenhemden der 70er

Jahre boten ebenso wie die rebellischen Punk-Outfits mit wildem Irokesen-Haarschnitt ein Erlebnis für die Augen. Die Hingabe und Kreativität, die in den Darbietungen zu spüren war, spiegelten sich so auch in den Kostümen wider.

Die Vorstellungen lockten zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus der gesamten Region an, die sich von der Energie, der Leidenschaft und der Professionalität der Aufführungen begeistert zeigten. Der Überschwang fand nicht nur in einem tosenden Schlussapplaus seinen Ausdruck, sondern wurde auch daran ersichtlich, dass es die Anwesenden nicht auf ihren Stühlen hielt und es unter den Besucherinnen und Besuchern zu spontanen Sanges- und Tanzeinlagen kam.

Die gelungene Kombination der zwei beliebten Musicals, die mitreissenden Darbietungen, das aussergewöhnliche Engagement der künstlerischen Leiterinnen und Leiter und die Hingabe der Schülerinnen und Schüler machten diese Aufführungen zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle, die das Glück hatten, dabei sein zu dürfen.



KI und die Empathie

Es wird in letzter Zeit viel diskutiert über Künstliche Intelligenz (KI) und unter anderem, ob sie die Fähigkeit haben soll, Empathie gegenüber uns Menschen zu empfinden.

Neulich hatte ich ein eher umgekehrtes Erlebnis.

Eine Freundin empfahl mir eine bereits ausgestrahlte Folge der Reihe «Gesundheit heute» auf SRF1.

Dank Replay – Modus in meinem TV – Abonnement ging ich davon aus, problemlos zugreifen zu können und gab der Spracherkennung den entsprechenden Befehl.

Ich staunte nicht schlecht, als ich statt der gewünschten Sendung folgende akustische Antwort erhielt: «Danke, mir geht es gut. Was möchten Sie schauen?»

Da ich einen Fehler meinerseits vermutete, wiederholte ich meinen Wunsch und erhielt bei den anschliessenden drei Versuchen immerhin unterschiedliche Reaktionen, die ich Ihnen nicht vorenthalten möchte: «Alles bestens», «Mir geht es immer hervorragend, wenn ich Ihre Stimme höre», «Tipp top und bei Ihnen?». Bis dato hatte ich mich nie für die Befindlichkeit meiner Spracherkennung interessiert. Hat sie allenfalls eine Seele, um die es sich zu kümmern gilt? Da wir hier Gefahr laufen ins Philosophische abzurutschen, lassen wir es besser für den Moment sein.

Diese KI war unerbittlich. Flexibilität in der eigenen Reaktion schien bei diesem künstlichen logischen Denken Fehlangezeige zu sein.

Ergo mussten meine grauen Zellen schalten und sich eine Alternative überlegen. Gesagt, getan, sie aktivierten meine Hand und diese tippte den Wunsch manuell in die Fernbedienung ein.

Oh Wunder, es klappte auf Anhieb.

Das gibt mir Hoffnung, dass der Homo sapiens und seine einzigartige Fähigkeit des Denkens und Hinterfragens auch in Zukunft noch gebraucht werden.

Friederike Grimm

Adventsfenster

in Kirchlindach und Herrenschwanden

Die wunderschönen Sterne, Samichläuse, Engel und Bären, welche in der letzten Adventszeit unsere Gemeinde geschmückt haben, sowie die bereichernden Begegnungen sind sicher vielen von Ihnen noch in guter Erinnerung. Darum suchen wir auch dieses Jahr wieder 24 Familien, Frauen, Männer und Firmen, die ein Fenster, den Balkon oder vor dem Haus weihnachtliche Szenen installieren und beleuchten.

Falls Sie möchten, können Sie am Eröffnungsabend zwischen 19 und 21 Uhr Gäste mit einer Kleinigkeit bewirten. Die offene Tür ist natürlich keine Bedingung und kann drinnen oder draussen stattfinden.

Bitte markieren Sie in der Tabelle alle Daten, an welchen Sie ein Adventsfenster eröffnen könnten und ob Sie einen kleinen Umtrunk anbieten wollen. Pro Anmeldung wird ein Fenster gestaltet. Für die Planung ist es hilfreich, wenn Sie mehrere passende Daten markieren können. Lassen Sie uns den ausgefüllten Abschnitt bis spätestens am **10.11.2023** zukommen. Wir werden Sie **Mitte November 2023** informieren, wann Ihr Adventsfenster für unsere Gemeinde eröffnet wird.

Vorname / Name _____
 Adresse _____
 Telefon _____ eMail _____

Ich / Wir würden gerne an einem der markierten Daten ein Adventsfenster bei uns eröffnen:

<input type="checkbox"/> 1. Dezember mit Umtrunk <input type="checkbox"/> drinnen <input type="checkbox"/> draussen	<input type="checkbox"/> 13. Dezember mit Umtrunk <input type="checkbox"/> drinnen <input type="checkbox"/> draussen
<input type="checkbox"/> 2. Dezember mit Umtrunk <input type="checkbox"/> drinnen <input type="checkbox"/> draussen	<input type="checkbox"/> 14. Dezember mit Umtrunk <input type="checkbox"/> drinnen <input type="checkbox"/> draussen
<input type="checkbox"/> 3. Dezember mit Umtrunk <input type="checkbox"/> drinnen <input type="checkbox"/> draussen	<input type="checkbox"/> 15. Dezember mit Umtrunk <input type="checkbox"/> drinnen <input type="checkbox"/> draussen
<input type="checkbox"/> 4. Dezember mit Umtrunk <input type="checkbox"/> drinnen <input type="checkbox"/> draussen	<input type="checkbox"/> 16. Dezember mit Umtrunk <input type="checkbox"/> drinnen <input type="checkbox"/> draussen
<input type="checkbox"/> 5. Dezember mit Umtrunk <input type="checkbox"/> drinnen <input type="checkbox"/> draussen	<input type="checkbox"/> 17. Dezember mit Umtrunk <input type="checkbox"/> drinnen <input type="checkbox"/> draussen
<input type="checkbox"/> 6. Dezember mit Umtrunk <input type="checkbox"/> drinnen <input type="checkbox"/> draussen	<input type="checkbox"/> 18. Dezember mit Umtrunk <input type="checkbox"/> drinnen <input type="checkbox"/> draussen
<input type="checkbox"/> 7. Dezember mit Umtrunk <input type="checkbox"/> drinnen <input type="checkbox"/> draussen	<input type="checkbox"/> 19. Dezember mit Umtrunk <input type="checkbox"/> drinnen <input type="checkbox"/> draussen
<input type="checkbox"/> 8. Dezember mit Umtrunk <input type="checkbox"/> drinnen <input type="checkbox"/> draussen	<input type="checkbox"/> 20. Dezember mit Umtrunk <input type="checkbox"/> drinnen <input type="checkbox"/> draussen
<input type="checkbox"/> 9. Dezember mit Umtrunk <input type="checkbox"/> drinnen <input type="checkbox"/> draussen	<input type="checkbox"/> 21. Dezember mit Umtrunk <input type="checkbox"/> drinnen <input type="checkbox"/> draussen
<input type="checkbox"/> 10. Dezember mit Umtrunk <input type="checkbox"/> drinnen <input type="checkbox"/> draussen	<input type="checkbox"/> 22. Dezember mit Umtrunk <input type="checkbox"/> drinnen <input type="checkbox"/> draussen
<input type="checkbox"/> 11. Dezember mit Umtrunk <input type="checkbox"/> drinnen <input type="checkbox"/> draussen	<input type="checkbox"/> 23. Dezember mit Umtrunk <input type="checkbox"/> drinnen <input type="checkbox"/> draussen
<input type="checkbox"/> 12. Dezember mit Umtrunk <input type="checkbox"/> drinnen <input type="checkbox"/> draussen	<input type="checkbox"/> 24. Dezember mit Umtrunk <input type="checkbox"/> drinnen <input type="checkbox"/> draussen

Bitte bis spätestens am **10.11.2023** an folgende Adresse schicken:
 Kirchengemeinde Kirchlindach, Sekretariat, Lindachstrasse 14, 3038 Kirchlindach
 oder kirchlindach-kirchengemeinde@bluewin.ch

Bitte wenden sie sich bei Fragen an das Sekretariat der Kirchengemeinde.
 Herzlichen Dank schon jetzt an alle, die sich zum Mitmachen entschlossen!

Auflösung Fotorätsel
von Seite 2

Wappen im Chor der Kirche Kirch-
lindach

Agenda

Gemeldete Veranstaltungen
bis Redaktionsschluss



Montag, 4. Dezember 2023, 20.00 Uhr
Gemeindeversammlung in der
Turnhalle Kirchlindach

Montag, 6. November 2023, 19.00 Uhr
Informationsveranstaltung zur
Erarbeitung eines Raumentwicklungs-
konzepts



Dienstag, 31. Oktober 2023,
Landfrauenznüni, der Landfrauen-
verein verwöhnt die Schulkinder vom
Schulhaus Kirchlindach mit einem
feinen Znüni.

Mittwoch, 1. Nov. 2023, 19.00 - 20.30 Uhr
Kurs «Frisuren und Schmink-Tipps»
im Nicole's Hair-Shop

Samstag, 18. Nov. 2023, ab 11.30 Uhr
Suppentag im Pfrundhaus Kirch-
lindach

Mittwoch, 13. Dezember 2023, 14.00 Uhr
Adventsfeier im Pfrundhaus



Seniorenverein
Kirchlindach

Mittwoch, 22. Nov. 2023, 14.00 Uhr
traditioneller Nachmittag im Pfrund-
haus; wir feiern die Geburtstage der
der Mitglieder, die 80, 85, 90 und älter
geworden sind. Eine persönliche
Einladung folgt.

Alle Mitglieder sind eingeladen, eine
Anmeldung wird erwartet.

Mittwoch, 13. Dezember 2023, 14.00 Uhr
Wir beteiligen uns an der Adventsfeier
der Landfrauen im Pfrundhaus.



Musik Bremgarten-Kirchlindach

Freitag, 3. November 2023, ab 19.30 Uhr
Lotto im Probelokal Bremgarten

Sonntag, 5. November 2023, ab 14.00 Uhr
Lotto im Probelokal Bremgarten

Sonntag, 26. November 2023, 17.00 Uhr
im Gemeindezentrum Bremgarten

Sonntag, 3. Dezember 2023, 14.00 Uhr
in der Kirche Kirchlindach



Lime Tree
Singers

Der Frauenchor

Samstag, 11. Dezember 2023, 20.00 Uhr
Sonntag, 12. Dezember 2023, 17.00 Uhr
Konzert in der Kirche Kirchlindach

Tag der Bewegung

mit Joelle Fayad, Helen Knapp-Wenner
und Nicole Lauber

Samstag, 4. Nov. 2023, 08.45 bis 12.30 Uhr
in der Schulanlage Kirchlindach

Anmeldung bis 24. Oktober 2023 an
nigigerber@bluewin.ch od. 0787953584



Kirchlindach

Donnerstag, 2. Nov. 2023, 19.30 Uhr
Pfrundhaus Kirchlindach
Podiumsgespräch zum Thema
Windenergie

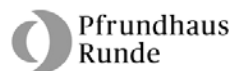


Mittwoch, 8. November 2023

Wanderung Heggidorn – Rosshäusern
– Riedbach

Montag, 27. November 2023

Höck zum Ausklang des Wander-
jahres im Pfrundhaus



Dienstag, 14. Nov. 2023, 14.15 Uhr
im Pfrundhaus: Wir lesen von
Kurt Marti «Heilige Vergänglichkeit.
Spätsätze». Leitung: Alfred Schär

Dienstag, 12. Dezember 2023, 14.15 Uhr
im Pfrundhaus: Interview mit dem
Heiligen Nikolaus, von Klaus Bäumlin,
saemann Dez. 1976

Alfred&Erica Gefördert durch die
Egli-Salm-Stiftung

Kirchenkonzert

Opernkonzert «kroatisches Opernlied»

Freitag, 3. Nov. 2023, 19.00 Uhr und
Sonntag, 5. Nov. 2023, 18.00 Uhr
in der Kirche Kirchlindach

Alfred&Erica Gefördert durch die
Egli-Salm-Stiftung

Kirchenkonzert

TriOlogie String Trio
und Florence Weber

Sonntag, 19. November 2023, 17.00 Uhr
in der Kirche Kirchlindach

Krabbelgruppe mit Mütter- und Väterberatung

Montag, 13. Nov. 2023, 09.30 – 11.00 Uhr
Montag, 11. Dez. 2023, 09.30 – 11.00 Uhr
im Pfrundhaus Kirchlindach (2. Stock)
für Babys und Kleinkinder bis
5-jährig, es ist keine Anmeldung
erforderlich

Weitere Informationen unter:
www.mvb-be.ch



**Stricken
und
Häkeln**

Dienstag, 7. November 2023
Dienstag, 5. Dezember 2023
Jeweils um 14.00 Uhr im Pfrundhaus

zusammengestellt durch Hans Soltermann